

# Sachsen-Zeitung

Einzelpreis 10 Pfennig.

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 218 Nr. 143

**Bezugspreis:** monatlich 3 G. 11. einschließlich Zustellungsgebühr. — Bestellungen: Halle-Saale. Leipziger Straße 61/62. Fernamt Zentrale 7801. Abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — Postfachkonto Leipzig 2052. **Halle-Saale** Sonntag, 21. Juni 1925 **Anzeigenpreis:** Die Spaltenzeile 10 mm breit 1000 Zeichen 15 Pfennig. Kleinanzeigen 8 Pfennig. Familienanzeigen 6 Pfennig. Sondernachrichten 10 Pfennig. 1000 Zeichen 20 Pfennig. Reichert nach Vereinbarung. — Die Dispositionen übernehmen nur keine Inserate. — **Verlag:** Die Spaltenzeile 10 mm breit 1000 Zeichen 15 Pfennig. Kleinanzeigen 8 Pfennig. Familienanzeigen 6 Pfennig. Sondernachrichten 10 Pfennig. 1000 Zeichen 20 Pfennig. Reichert nach Vereinbarung. — Die Dispositionen übernehmen nur keine Inserate. — **Verlag:** Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Hehle, Halle-Saale

# Das machtloze Preußen im Reichsrat

## Die Staatsregierung drängt auf Verfassungsänderung

### Unterzeichnen, unterzeichnen!

**Die Konsequenzen aus einer Reichsratsitzung**  
(Eigener Drahtbericht.)  
Berlin, 19. Juni.

Es ist in parlamentarischen Kreisen vielfach aufgefallen, daß die preussische Regierung in der gestrigen Reichsratsitzung eine dem Augenblick nicht ohne weiteres verständliche Politik bei den wichtigen Bestimmungen über die sogenannte Kleine Billvorlage durchgeführt hat. Das preussische Staatsministerium hatte in seiner Sitzung vom Dienstag, wie amtlich bekanntgegeben worden ist, beschlossen, die Stimmen der preussischen Regierung gegen die Gesetzesvorlage in die Waagschale zu werfen. Es ist dies auch in der gestrigen Reichsratsitzung geschehen. Preußen blieb aber mit diesem seinem Votum in der Minderheit und zwar besonders deshalb, weil die 13 Reichsratsvertreter der preussischen Provinzen mit einer Ausnahme für die Zollvorlage stimmten. Daraufhin hat sich dann die preussische Regierung entschlossen, bei der Endabstimmung über das Gesetz für die Zollvorlage zu stimmen, weil hierbei auch zugleich über die Industriezölle abgestimmt werden ist. Die Einführung dieser Zölle läßt die preussische Regierung im Hinblick auf die wichtigsten Handelsvertragsverhandlungen für eine unbedingte Notwendigkeit.

Wie etwa Hamburg oder gar Kassel. Zugesehen, das ist unerfreulich. Die preussische Regierung kann unter sozialistischer Regie die wichtigsten Beschlüsse fassen — im Reichsrat werden die Vertreter der preussischen Provinzen alles um. Man denke sich zurück in die Zeit, da man in Weimar über die Reichsverfassung beriet, und man erinnere sich an den Schicksalstrahl gegen Preußen, dessen Abzug gebrochen werden mußte, damit der Weg frei werde zur Schaffung des Einheitsstaates. So beschloß man damals die früher 60 % der Gesamtzahl betragenden preussischen Reichsratsstimmen und ließ nun nur 26 Sitze von 85. Aber auch das war den demokratischen Parteien, die den Drang zum größeren Vaterland spürten, noch nicht genug, und so gab man nur 13 von diesen 26 Sitzen dem preussischen Staat selbst, die anderen 13 wurden Provinzvertreter, die der preussischen Regierung keine Reichsratsstimme schenken. Und nun erlöbt man, daß die Provinzvertreter anderer politischer Ansichten sind als die preussische Regierung und stellt fest, daß Preußen politisch machtlos im Reichsrat ist. Jetzt plätscht hört man aus demokratischem Munde Worte, die schlagend beweisen, daß ein gesundes Funktionieren des Reiches ohne ein starkes Preußen unmöglich ist und daß hier Remedien geschaffen werden müßten. Kein Reichsrat der alten Weimarer Reichsverfassung hat 1919 so starke Worte für die Einführung der preussischen Macht gefunden wie heute, da die Preußens Macht damals nicht genug beschneiden konnten. Trotzdem gerade die Reichsparteien im Augenblick gar kein Interesse daran haben, der preussischen Regierung den Weg zur Macht wieder zu öffnen, sind die hochgradig sozialistisch und gegen Grundbesitzer zu sein, die sich von der augenblicklichen Katastrophe nicht daran hindern lassen, ihre Hand an Witterherstellung zu reichen. Unendlich komisch aber ist es, diese Herren sich in ihren eigenen Reihen fangen zu sehen. Sie hat aber geradezu grotesker Mißverständnisse bedurft, bis man den in Weimar geschlossenen Vertrag eingesehen hat.

**Unterzeichnen, unterzeichnen!**  
Von Adolf Lindemann.

Als sich Napoleon I. von Rußland bedroht sah, er sah er sich das besiegte Preußen zum Bundesgenossen aus. Der Bundesvertrag, der am 12. Februar 1812 zustande kam, war alles andere denn ein Gegenleistungsvertrag. Preußen wurde ein Vasallenstaat wie die übrigen Rheinbundstaaten. 20 000 Preußen mußten sich für den Eroberer in Rußland opfern, das französische Heer zog durch die preussischen Provinzen und Preußen verfiel dem Willkür des Bundesvertrages, die Besetzung von übernahm. Wie die französische Soldateska sich zu verhalten erlaubte, wissen wir aus älterer und neuerer Geschichte. Wir können Friedrich Wilhelm III. ob dieses Schandbündnisses nicht ärgern, denn er befand sich in einer großen Zwangslage. Preußen war schon im Herbst 1811 von allen Seiten umstellt, nirgends fand er Bundesgenossen. Scharnhorsts Pläne nach Rußland und Oesterreich waren hoffnungslos. Sollte Preußen diesen Vertrag ablehnen, wäre es von der Landkarte Europas verschunden. In einer solchen Lage befinden wir uns augenblicklich nicht, und doch droht uns ein ähnlicher Bündnisvertrag mit jult den gleichen Bedingungen, die uns zum Vasallenstaat Frankreichs machen. Frankreich schießt sich wie einst heunährlich und kann wie Napoleon seines Reiches an Rußland nicht recht froh werden. Da macht es das eben so wie der Starke und denkt an ein Bündnis mit dem besiegten Gegner, wobei der Besiegte natürlich ausschließlich der Tributpflichtige ist. Trotz seiner Not hat Friedrich Wilhelm nicht den ersten Schritt zu jenem Vertrag von 1812 getan. Das 60-Millionen-Deutschland tat es. Der deutsche Michel glaubte mit seinem Vortritt vor dem Kopfe an eine Verhängung mit Frankreich. An eine Verhängung mit einem Lande, das uns unter dem schändlichsten Verrat das höchste Unrecht anfügte, das Verträge und Rechte mit Füßen trat und in der Verachtung den Anspruch auf die Weltmeisterschaft hat. Mit diesem Lande, das unser Erbteil seit Jahrhunderten ist, glaubt der deutsche Michel sich verhängen zu können.

Bei den Bestimmungen des Reichsrates gelangte getreten, unter der Preußen auch schon in früheren Zeiten zu leiden hatte. Seiner Bevölkerungszahl nach hätte Preußen auf 60% aller Reichsratsstimmen Anspruch, tatsächlich ist aber, wie weiter unten ausführlich dargestellt, in der Weimarer Verfassung die Zahl der preussischen Stimmen, um das Lebensgewicht des größten Bundesstaates ausgleichend, auf 26 herabgedrückt worden. Die preussische Regierung hat zudem Einfluss nur auf die Hälfte dieser Stimmen, nämlich auf 13, während die übrigen 13 Stimmen den 13 preussischen Provinzen zugefallen. Diesem Sachverhalt hat sich gegen die Abänderung dieser Bestimmungen der Reichsratsverfassung eine vorzügliche Notwendigkeit ergeben, wenn bei der Verfassung eine Wahlteilnahme auf den größten deutschen Bundesstaat will führen können. Heute liegen die Dinge so, daß

**Der türkische Vorkämpfer beim Reichspräsidenten**  
Berlin, 19. Juni.

Gestern hat der Reichspräsident in Gegenwart des Reichsaussenministers Dr. Grafenmann den türkischen Vorkämpfer Kemal Eddin Sami Pascha zur Entgegennahme seines Beglaubigungsscheines empfangen. Dabei sagte der Reichspräsident in einer Ansprache u. a.:

Ich bin sehr glücklich, festzustellen, daß die Beziehungen zwischen der türkischen und deutschen Nation freundschaftlich sind. Im Vertrauen auf die freundschaftlichen Worte, die Seine Excellenz der Außenminister des auswärtigen im Reichstag gesprochen hat, werde ich mich in dieser Zeit des Aufbruches hart auf Deutschland in Bezug auf seine industrielle Unternehmung.

Der Reichspräsident erwiderte u. a. mit folgenden Worten: Eure Excellenz haben mit Recht hervor, daß die Beziehungen zwischen dem deutschen und dem türkischen Volke in dem herzlichsten freundschaftlichen Zusammenhange stehen und daß diese alle Freundschaft zwischen den beiden Völkern auch der Ausgangspunkt der Beziehungen zwischen den beiden Regierungen ist. Ihre Auffassung, daß diese guten Beziehungen nicht zum Nachteil in den beiderseitigen Interessen begründet sind und daß diese Interessen keinen Gegenstand sein können, sondern sich vielmehr ergänzen, teile ich vollkommen. Eure Excellenz werden daher hier immer ein volles Verständnis für die Beziehungen finden, im Hinblick auf die Eigenschaften der beiderseitigen Volkswirtschaft in jeder erreichbaren Weise zu vernehmen.

Mit schweiblicher Freundschaft ergreift der Franzose die von uns gebotene Freundschaft. „Genüß“, sagt er, „ich bin immer für eine Verhängung zu haben, freierfertig und gerecht, wie ich bin. Also verhängen wir uns auf folgender Grundlage: Du guter deutscher Michel, gibst auf, daß du den Krieg verurteilst hast, und daß Elend-Verhängen als uralte französische Provinzen ohne französische bleiben müssen. Auch Spanien und Mexiko, die zwar niemals belagert wurden, gehören zu Recht zu Belgien. Und alle die anderen ehemals deutschen Provinzen und Kolonien müßten dir genommen werden, das erkennst du an. Du erkennst ferner an, daß Oesterreichs Anschlag auf Deutschland unfruchtbar ist, und du alles tun wirst, um die Sicherheit des obigen Frankreich zu gewährleisten.“ Das alles nicht, wenn auch mit anderen Worten, in Herrn Briand's Rede, die jetzt veröffentlicht worden ist. Sagt dies noch der Sob, der eingangs der Note steht. In dem Wunsch, alle beteiligten Staaten im Rahmen des Vertrages von Versailles ergänzende Sicherheitsbürgschaften zu geben.“ Und der Verfallener Vertrag, der uns aufgewungen wurde, enthält all die Schäden, die wir jetzt auch noch freiwillig anerkennen sollen. Außerdem sollen wir die Sicherheitsbürgschaften nicht ertragen. An einer anderen Stelle wird dies nochmals ausdrücklich betont:

Das Streben, die Sicherheitsbürgschaften zu schaffen, welche die Welt verlangt, darf keine Veränderung der Bedingungen herbeiführen, die wir bisher mit uns bringen.

Die zu schließenden Abkommen dürften also weder eine Revision dieser Verträge in sich schließen, noch föhlich zu einer Abänderung der besonderen Bestimmungen für die Anwendung gewisser Vertragsbestimmungen führen.

Somit die Abkommen unter keinen Umständen auf das Recht beruhen, sich jeder Wiederholung der Bestimmungen dieser Verträge zu widersetzen, auch wenn diese Bestimmungen sie nicht unmittelbar angeben.

Als Ausgleich dafür, daß wir uns den Bedingungen von Versailles mit Freundschaftsbüden und Völkern freilich unterwerfen, behält sich die Entente dafür den Druck des Vertrages wie bisher vor, wie aus dem letzten Satze hervorgeht. Sie wollen ihre Sanftmütigkeit forschen, und was einem Verfallener Vertrag recht ist, das ist einem Sicherheitsvertrag billig. Die Auslegung solcher Verträge ist Sache der Siegerstaaten, und wie man am Quai d'Orsay und unterleht, wissen wir: Ein Aufsehen genügt, um

in seiner Größe dem des Hamburger Senates mit seinen zwei Stimmen gleichsam.

Die Erfahrungen, die die preussische Staatsregierung seit Einführung der Weimarer Verfassung im Reichsrat gemacht hat, haben sie allmählich zu dem Standpunkt geführt, daß eine Abänderung dieser Bestimmungen der Reichsratsverfassung eine vorzügliche Notwendigkeit ergeben hat, wenn bei der Verfassung eine Wahlteilnahme auf den größten deutschen Bundesstaat will führen können. Heute liegen die Dinge so, daß

Preußen die Führung im Reichsrat fast ganz verloren hat, weil seine 13 von der Staatsregierung geführten Stimmen in fast allen wichtigen Fällen durch die Stimmen der Provinzvertreter wieder aufgehoben werden können; die Schmach des Preußens im Reichsrat wird auch von zahlreichen Vertretern kleinerer Staaten als besonders bedauerlich empfunden, weil dadurch im Reichsrat eine solche Führung der Beschäfte fast unmöglich wird. Hingegen, daß die vorausgesetzte Haltung der Provinzvertreter sich häufig garnicht vorausbestimmen läßt, weil für die behinderten Provinzvertreter im Reichsrat oft parteipolitisch ganz andere Ergebnisse als die Vertreter abstimmen. In das Gremium des Reichsrates wird damit eine Unübersichtlichkeit getragen, die schon auf vielen Schwierigkeiten Anlaß gegeben hat.

Zu welchem Zeitpunkt eine Abänderung dieser Bestimmungen der Reichsratsverfassung durchgeführt werden kann, ist noch unbestimmt. Die preussische Staatsregierung hält sie schon jetzt für eine dringende Notwendigkeit, und hat durch die Verfassung eine Wahlteilnahme auf den größten deutschen Bundesstaat will führen können. Heute liegen die Dinge so, daß

**Ein Wirtschaftsprovisorium zwischen Deutschland und Polen?**  
Wien, 19. Juni.

Obwohl der „Kurier Wagnanek“ bereits melden zu können glaubt, daß die deutsche Regierung den Zollkrieg gegen Polen erhebt, hat die in der Gegenwart noch keine Veränderung in der polnischen Wirtschaft zu erwarten, die Polenverfehrer anders zu behandeln, als es bisher üblich war. Weber von beiderseits nach polnischer Seite ist im Zollkrieg aufgenommen worden. In polnischen Kreisen ist man immer noch zweifelhaft. Es verleiht sogar, daß in den Verhandlungen zwischen beiden Völkern, getrieben, die weiter gefahrt werden, ein provisorisches Abkommen zustande kommen würde.

**Zusammenbruch eines bekannten Wiener Finanzmannes**  
Wien, 18. Juni.

Großes Aufsehen erregt in finanziellen Kreisen der Zusammenbruch des bekannten Finanzmannes und Rennbahnbesitzer Emil Eyrich, eines geschätzten Mannes, der während der Inflationszeit aus Berlin nach Wien übergetreten war und hier durch seine großen Finanztransaktionen viel von sich reden machte. Eyrich galt als einer der reichsten Finanzleute und hat durch Spekulationen sein ganzes Vermögen in ein einziges Unternehmen, die „Wiener Allgemeine Bank“, gesetzt, welche zur zeitweiligen Deckung seiner Schulden, die seinen 6 Milliarden betragen, angefaßt.

**Die Geister, die ich rief . . .**  
Berlin, 20. Juni.  
(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Es ist ein offenes Geheimnis, daß die Weimarer Verfassung sich zum mindesten an einer Stelle so verhalten hat, daß ihre eigentlichen Väter hilflos keinen anderen Rat wußten, als offen eine Revision zu verlangen. Das ist die preussische Stimmenfrage im Reichsrat. Wir haben erlebt, daß gerade in den letzten Tagen bei der Frage der ozeanischen Zolltarife und bei der Zollvorlage die preussischen Stimmen sich selbst aufhoben und Preußen der größte Bundesstaat, tatsächlich nur 26 Stimmen in die Waagschale warf

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

DFG



Der Kampf im Holzgewerbe

Bei den Verhandlungen über Erneuerung des Lohnabkommens im Holzgewerbe auf Grund der Landesarbeitsverträge...

Die Zersplitterungen des Kohlenbergbaus

Durch die Bildung des Kohlenbundes ist der Kohlenbergbau fast betroffen worden. Während bisher die Kohlen durch...

Aus vorliegenden Berichten der größten Gesellschaft des Ruhrgebietes...

Die Abbaumaßnahmen bei Rupp

Anlässlich der Veränderungen im Krupp-Direktorium wurde bereits bekannt, daß die Firma beabsichtigt, eine scharfe Konzentration...

Die Kreditverhandlungen mit Rhönig

Zu dem an der Berliner Börse veröffentlichten Bericht eines leitenden Direktors der ausländischen Kreditverhandlungen...

Welt-Ausfuhrproduktion. Die Weltausfuhrproduktion betrug im April 1923 129 300 T. und ist gegen März um fast 10 000 Tonnen zurückgegangen...

Die Konjunktur im alpinischen und galizischen Montanbau. Der Absatz von Montanprodukten ist im alpinischen und galizischen Montanbau gering...

Bermögenssteuererhöhung. Die Vermögenssteuererhöhung wird nicht beschleunigt werden konnte, hat der Reichstag bisher noch ein Initiativgesetz angenommen...

Erhöhung der Wanderverbände. Die Wanderverbände sind im allgemeinen durch die Abnahme der Zahl der Wanderverbände...

uns: Der deutsche Automobilhändlerverband hat an die gesamte Presse eine Mitteilung geschickt, wonach eine große Anzahl von Automobilfabriken sich mit Fabrik für Zeile, Galvanisierfabrik und Zubehör, wie Magnete, Vergaser, Beleuchtung...

Wieder Entlastung. Die in der ersten Juniwoche eingetragene Erleichterung des Status der Reichsbank letzte Nacht in der zweiten Juniwoche fort. Die gesamte Kapitalanlage der Reichsbank...

Die Subventionen in der nordwestlichen Gruppe. Der Antrag der Arbeitgeber, das Reichsversicherungsamt möge einen Entschädigungsfonds für die Einkommensverluste in der nordwestlichen Gruppe der Metallindustrie...

Luzemburger Abmachungen über die deutschen Eisenfontainen. Aus Anlaß der Luxemburger Tagung ist zwischen den deutschen, französischen, luxemburgischen und französischen Eisenfontainen...

Weitere Arbeiterentlastungen in Deutsch-Oberösterreich. Nachdem bereits vor einigen Tagen gemeldet wurde, daß bei den Trambahnen der Oberösterreichischen Eisenbahn...

Denkmalsmärkte, Oberösterreichische Eisen- und Kohlenwerke. Das Abbeilegegesetz hat sich in der ersten Junihälfte nicht geändert. Bei den Werken der Gesellschaft wurden...

Gewerkschaften der Winterhalbjahres. Die in Gasse abgeleitete außerordentliche Gewerkschaftenversammlung der Bergbauarbeiter...

Deutscher Lloyd, Versicherungs-A.G., Berlin. In der 22. S. wurde der 12. bis 14. Juni 1923 für die 1923-1924-Verwaltung...

Bankrotte A.G. Wie von unrichtiger Seite gemeldet wird, ist die Gründung der Einheitsbankentele unannehmlich, doch wird es nicht in Frage zu stellen...

Neu-Elstfurt-Friedrichshall-Konzern. (Kaiserliche Reichsfinanzdirektion A.G., Berlin). Die A. S. S. G. m. b. H. hat die Einheitsbankentele...

Die Abfahrtsreise im Chiraxer Revier. Die letzte Verwirklichung der Abfahrtsreise in Höhe der Chiraxer-Kammer...

ss. Mitteldeutsche Gütereinkauf in Leipzig. Die in Leipzig abgeleitete Mitteldeutsche Gütereinkauf von jüdischem Götter...

Wetterprogn. Frankfurt, 19. Juni. An der Rheinbrücke befinden die Bodenabfuhr-Gattlichkeiten neue Klänge, die am Montag...

Hallesche Notierungen. Ohne Gewähr. Anleihen. 20.6. 18.6. 4. Steinsilber Pfd. do. Vorkrieg. 0.80 B. 2.00 G. 3% do. Vorkr. 9.00 G. 8% Steinsilber Pfd. do. Vorkr. 9.00 G.

Table with columns for 'Aktien' and 'Notierungen'. Includes entries for various banks and companies like 'Halle-Magdeburg', 'Halle-Rudolstadt', 'Halle-Mühlberg', etc.

Die heutige Börse verkehrte in sehr uneinheitlicher Haltung. Aufschwüngen und Kursgewinne hielten sich die Waage...

Von Wanderverbänden waren Halle Wanderverbände ein wenig schwächer verlangt. In Braunschw. sind die Wanderverbände...

Der Freiburger zeichnete sich durch billige Umsatze aus. Zu notieren: Glanz bei 11.000, Glanz bei 11.000, Glanz bei 11.000...

**Heute, Sonnabend, den 20. Juni 1925**  
**nachmittags 4 Uhr**  
 Kinderchöre im Hof der Moritzburg,  
 Kinderspiele auf der Peißnitz.  
**8 Uhr abends**  
**Kommers der Sportverbände**  
**im Hof der Moritzburg.**  
**Morgen, Sonntag, den 21. Juni 1925,**  
 1/4 4 Uhr nachmittags  
**Blumenkorso auf der Saale.**

Plätze zu Mk. 3.— und 2.— am Saaleufer (in der Nähe des Restaurants Felsenkeller) und zu Mk. 2,50 auf den Dampfern gegenüber Bootshaus Nelson, im Verkehrsbüro „Roter Turm“. Alles Nähere im Sonderprogramm, Preis 20 Pf.  
 Abends bei günstigem Wetter Beleuchtung der Saaleufer und der Burg Giebichenstein.  
 Es sind verlegt: Der Auto- und Radfahrerkorso und der Radfahrerregen auf dem Hallmark wegen des ungünstigen Wetters. Die Veranstaltungen finden im September an einem besonderen Verkehrstag unter dem Namen „Rad u. Motor“ statt.

**Kavallerie- u. Reiter-Verein Zöbzig**  
**Großes Reit- und Fahrtturnier**  
**am 5. Juli 1925**  
 auf dem Sportplatz „Bullenwiese“ in Zöbzig.  
 Beginn pünktl. 1 Uhr. — — — Einsatz ab 11.30 Uhr.

**Preise der Plätze:** Die nummerierten ersten beiden Sitzreihen 3,50 M., die nächsten nummerierten Sitzreihen 3 M., Stehpätze 1 M., Programm 50 Pf.  
**Platzkarten und Programme** sind im Vorverkauf vom 28. d. Mts. ab bei den Herren Buchhändler Mehnert, Buchhändler Schaaff, Uhrmacher Raue und Kaufmann Birkhoff zu haben.

Und wenn die meinst, die Luit geht runter, die geht nicht runter, das scheint bloß so. Und hast du Schlauchdicht in die Schläuche, brauchst nimmer flicken und bist froh.

**„Esde“ heisst Schlauchdicht**

„Esde“ ist zu verwenden bei Motor- u. Fahrradschläuchen fürchtet keinen Nagel. Esde dichtet alle porösen Schläuche.  
 „Esde“ ist unschädlich. Gebrauchsanweisung liegt in jedem Päckchen.  
 „Esde“ kostet: 12 Päckch. 5,00 M. | franco Vorkasse Post-kosten: 30 Päckch. 10,00 M. | scheck 7967 Hannov. Nachn. 1,00 M. mehr. Kleinverkauf nicht vorgeschrieben.  
 1 Päckchen je Schlauch. — Briefanschrift:  
 „Esde“ Schlauchdicht-Vertrieb, Braunschweig.  
 (Bei Postscheck-Überweisung genügt Bestellung auf Scheckabschnitt).

**Wir bitten unsere geehrten Leser,**  
 nur die unten Inferenten einzukaufen.

**Bekanntmachung.**  
 Am 28. Juni 1925 befehlet ein beauftragter Verwaltungs-Sonderweg 4. Klasse von Halle (Saale) nach Wippra und zurück mit 83 1/2 % Fahrpreisermäßigung in folgenden Höhen:

100 ab	Halle (Saale)	an 1000
600	Zeitzschenthal	an 1000
1000	Oberböblingen	an 1000
1000	Eisleben	an 1000
1000	Wippra	an 1000

Führung in Wippra erfolgt folgendermaßen:  
 Sonderzügen ab sofort bei den Fahrkartenausgaben Halle (Saale), Zeitzschenthal, Oberböblingen und Eisleben sowie beim Halbfahren Verkehrs-Bureau Roter Turm, Marktplatz, und Bahnhof S. Schmidt, Poststraße, erhältlich. Verkaufsschluss: 27. Juni 1925, nachmittags 5 Uhr.  
 Halle (Saale), den 19. Juni 1925.  
 Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft.  
 Vorstand des Eisenbahn-Verkehrsamts Halle (Saale).

Von heute ab empfehle eine große Auswahl beste belgischer, schwedischer u. Oldenburger

**Arbeits- und Wagenpferde.**

Außerdem treffen große Transporte pu. hochtragender und neumilchender **Kühe** zum preiswerten Verkauf bei mir ein.

**S. Pfifferling, Halle,**  
 Franckestraße 17. Fernruf 6288.

**Generalversammlung**  
 des **Werbereicherungsvereins Weiden**  
 Donnerstag, den 2. Juli 1925, abends 7 1/2 Uhr im Rößchen Gasthaus zu Söbzig.

Tagesordnung:  
 1. Rechnungslegung, Geschäftsbericht und Entlassung.  
 2. Vorläufige und Vertretungswahl.  
 3. Statutenänderung.  
 4. Befreiung der Verrechnungsstellen und der Vorläufigen bei Spezialverrechnungen.  
 5. Festlegung des Eintrittsgebührens.  
 6. Beschlüsse.

Der Vorstand:  
 Carl Thiele, W. Freidmann.

Von Sonntag früh, den 21. d. Mts. steht wieder eine große frische Auswahl ca. 20 Stück

**4-6jähriger Schweden u. Dänen**

leichteren u. stärkeren Mittelschlages, sowie **Hannov. Pferde** meist lanzschwänzig, und ca. 20 Stück hochtragende sowie neumelkende **ostpreussische Nutz-u. Zucht Kühe** zu den soliden Preisen und günstigsten Zahlungsbedingungen zum Verkauf u. Tausch.

**Max Döring, Halle (Saale)**  
 Gasthof „Grüner Hof“, Große Steinstr. 49  
 Fernruf 6038

**Englische Stofftute**, dunkelbraun mit Weiden, 120 Stm., weichen, formen, geritten und gefärbt, mit voller Garantie für 300 Pf. wertvoll.

**W. Sernau,**  
 Weißstraße 6. Tel. 9582.

**Fr. Zwickerl, Halle (S.)**  
 empfiehlt von Sonntag, den 21. d. Mts. ab wieder einen reichlichen Transport

**Belgischer, schwedischer, Oldenburger u. Seeländer**

Pferde zu äußerst billigen Preisen.

Sernau 2001.

**Torstreu u. Mull** (liefern prompt)

**Jakob Blocher,**  
 Halle a. S. Tel. 5984.

**Prima bayrisches Wiesenheu**

magnumweise sowie in Fuhren empfiehlt laufend zu den billigsten Preisen

**Fa. Binder,**  
 Grelling (Daher),  
 Stoeckische Halle (Saale),  
 Weißer Hof 21/22,  
 Fernruf 6007 und 5985.

**Karosseriebau A.-G., Halle a. S.**

**2. Aufforderung.**  
 Laut Beschlusse der ordentlichen Generalversammlung vom 30. Januar 1925 ist unser Aktienkapital von 100 Millionen Mark auf 100.000.000—Tausend Mark herabgesetzt worden. Die Aktie wird demgemäß im Verhältnis 1000:1 zusammengelegt. Wir fordern unsere Aktionäre auf, ihre Aktien mit Dividendenbogen bis spätestens z. 28. Juni 1925 beim Bankhaus Reinhold Steckner, Halle a. S., einzuliefern. Es wird für je 10 M. 2000—Tausend Kapital eine neue Reichsmarkaktie zu RM. 20—Tausend verbollet. Bei Anspruch auf RM. 100.— sind Aktien können Stücke in dieser Größe ausbändigt werden.

Soweit alte Aktie eingeleistet werden, ist zum Ersatz durch eine neue Aktie nicht zu rechnen, erhalten die Aktionäre auf Antrag teilscheine, und zwar für jede Aktie über M. 500.— einen Anteilschein über RM. 5.—. Um die Anzahl der unbedeuten Anteilschein möglichst zu vermeiden, erkläre ich die gesamte Untergangsbereit, solche Spitzenerträge zum Tageskurs auszukleiden.

Die bis zum 31. August 1925 nicht einzureichenden Aktien werden für kraftlos erklärt und wird mit ihnen nach § 290, 3 E. O. B. verfahren.

Halle a. S., den 20. Juni 1925.  
 Karosseriebau-Aktiengesellschaft.  
 Der Vorstand:  
 Schmidt, Seiffert.

**Luzerne Heu**

zu kaufen gesucht.  
 Offerten frei und verbindlich an **Srenberg-Brauerei,**  
 Fernruf 7021.

**5 to. Krupp-Lastwagen**

fabrikneu, mit elektr. Licht und Anlasser, sofort ab Lager lieferbar.

Generalvertretung:  
**Mitteldeutsche Automobil-Gesellschaft m. b. H.**  
 (J. Kraushaar)  
 Marienstraße 24. Fernruf Nr. 4329.

**Verbandssparkasse m. Bankabteilung**  
 der Mansfelder Kreise und Städte  
 (unter Haftung des Mansfelder Seekreises, des Mansfelder Gebirgskreises und der Stadt Hettstedt).

Zentrale Eisleben, Plan Nr. 7, Fernruf 177, 178, 179.

Niederlassungen in: Aisleben, Ermsleben, Gerbstedt, Helbra, Hettstedt, Klostermansfeld, Mansfeld, Oberböblingen (See), Schraplau, Schwittersdorf, Teutschenthal, Wanseeben, Wippra, Zappendorf.

Sparverkehr. — Giro-, Scheck- und Kontokorrentverkehr. — An- u. Verkauf, Verwahrung u. Verwaltung von Effekten. — Diskontierung v. Wechseln. — Ausföhrung sonst. bankmäßiger Geschäfte. Stahlkammer. — Empfang der Börsenberichte durch Radio.

**Ausschreibung.**

Die Verteilung eines etwa 180 Hb. in langen gemauerten Sammelkanals in der Breitenburger Straße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis **Freitag, den 1. Juli 1925, vorm. 10 Uhr** im Hauptbüro I, Zimmer Nr. 23 des Wagengebäudes, einzureichen, wobei die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen. Die Bedingungen sind gegen Zahlung von 200 Pf. von der Staatsarchivdirektion, Rathaus, Zimmer Nr. 1, bezogen werden.

Halle, den 18. Juni 1925.  
 Städtisches Tiefbauamt.

**Gottfried Lindner A.-G.**  
 Ammendorf bei Halle (Saale).

An der am 17. Juni 1925 im Hofe des Ammendorfer Schlosses abgehaltene Generalversammlung wurde die Dividende für das Jahr 1924/25 auf 5% festgesetzt. Die Dividende ist am 18. Juni 1925 auf Antrag von 10% Sonderertragssteuer gegen Hinterlegung des betreffenden Dividendenbogens bei dem Bankhaus Heintze, Eisdner, Halle (Saale), oder bei den in dem Deutschen Creditbuche der Gesellschaften aufgeführten Kreditinstituten zu beziehen.

Diejenigen Aktionäre, welche die Aktien für den 18. Juni 1925 auf dem Namen der Gesellschaften eingetragen haben, werden gebittet, die Aktien für den 18. Juni 1925 am 18. Juni 1925, abends 7 1/2 Uhr, im Rößchen Gasthaus zu Söbzig, bei dem Herrn Buchhändler Mehnert, Buchhändler Schaaff, Uhrmacher Raue und Kaufmann Birkhoff zu haben.

**Generalversammlung**  
 des **Werbereicherungsvereins Weiden**  
 Donnerstag, den 2. Juli 1925, abends 7 1/2 Uhr im Rößchen Gasthaus zu Söbzig.

Tagesordnung:  
 1. Rechnungslegung, Geschäftsbericht und Entlassung.  
 2. Vorläufige und Vertretungswahl.  
 3. Statutenänderung.  
 4. Befreiung der Verrechnungsstellen und der Vorläufigen bei Spezialverrechnungen.  
 5. Festlegung des Eintrittsgebührens.  
 6. Beschlüsse.

Der Vorstand:  
 Carl Thiele, W. Freidmann.

**Karosseriebau A.-G., Halle a. S.**

**2. Aufforderung.**  
 Laut Beschlusse der ordentlichen Generalversammlung vom 30. Januar 1925 ist unser Aktienkapital von 100 Millionen Mark auf 100.000.000—Tausend Mark herabgesetzt worden. Die Aktie wird demgemäß im Verhältnis 1000:1 zusammengelegt. Wir fordern unsere Aktionäre auf, ihre Aktien mit Dividendenbogen bis spätestens z. 28. Juni 1925 beim Bankhaus Reinhold Steckner, Halle a. S., einzuliefern. Es wird für je 10 M. 2000—Tausend Kapital eine neue Reichsmarkaktie zu RM. 20—Tausend verbollet. Bei Anspruch auf RM. 100.— sind Aktien können Stücke in dieser Größe ausbändigt werden.

Soweit alte Aktie eingeleistet werden, ist zum Ersatz durch eine neue Aktie nicht zu rechnen, erhalten die Aktionäre auf Antrag teilscheine, und zwar für jede Aktie über M. 500.— einen Anteilschein über RM. 5.—. Um die Anzahl der unbedeuten Anteilschein möglichst zu vermeiden, erkläre ich die gesamte Untergangsbereit, solche Spitzenerträge zum Tageskurs auszukleiden.

Die bis zum 31. August 1925 nicht einzureichenden Aktien werden für kraftlos erklärt und wird mit ihnen nach § 290, 3 E. O. B. verfahren.

Halle a. S., den 20. Juni 1925.  
 Karosseriebau-Aktiengesellschaft.  
 Der Vorstand:  
 Schmidt, Seiffert.

**Berliner Verein deutscher Landwirtehalts-Berater**  
 Vort. Geschäftstelle: Berlin Biesdorf, Gegr. 1886, bedeutendes Friedensvermögen.

Mitglieder können gut empfohlene Landwirtschaftsbetriebe jeder Position, werden, Pensionberechtigung erwerben, der Vereinsverwaltung beitreten, in besonderen Notlagen Unterstützung erhalten.

Hellensammlung beiderseits kostenlos.  
 Das Direktorium: Erwin Kahn, Administrationsrat.

**Hausfrauen! kauf nur Scheuerfächer NIXE**

Die besten der Gegenwart  
 (Holländische Scheuerfächer)

Nur echt mit diesem Insekt!

zu haben in allen einschl. Detailgeschäften  
 Grossisten zum Bezug weist nach:  
**Gebüder Friese, Aktiengesellschaft**  
 Kirschaus Dresden.

**Stadt-Theater.**  
 Sonnabend und Sonntag 8 Uhr  
**Josephslegende.**  
 Montag: **Hedolinde**  
 Dienstag: **Siegfried** (7 Uhr)  
 Mittwoch: **Schneider Wibbel.**

**ZOO**  
 Sonntag, den 21. Juni 1925  
**Billiger Sonntag**  
 Erwachsene 40 Pf. Kinder 20 Pf.  
 Von 4-11 Uhr  
**Nachmittags-Konzert**  
 (Mit Hornmusik)  
 Vereins-Orchester, Leitung: Ernst Schmidt,  
 8-11 Uhr  
**Abend-Konzert**  
 Sinfonie-Orchester, Leitung: Benno Pilz,  
 Donnerstag, den 26. Juni 1925  
 nachmittags 4 und abends 8 Uhr  
**Konzerte**  
 des Hall. Sinfonie-Orchesters.

**Moderne Theater.**  
 Für Stadt und Land:  
**Schwarzwaldmädel**  
 Operette in 3 Akten von A. Neidhardt  
 Nach dem Theater: **Ball.**

**Achtung Blumen-Korso!**  
 Die Blumen-Korso-Zuschauer an den  
 Saale-Ufern finden vor und nach den  
 Sieb-Strapazen angenehme  
**Musikalische Unterhaltung**  
 in dem nur 5 Minuten entfernt gelegenen

**Weinberg**  
 Schönster Garten mit über  
 2000 Sitzplätzen.  
 Billige Eintrittspreise!  
**Im Saale:**  
**Tanz-Veranstaltung**  
 bei schmetternder Musik.  
**Früh 7-9 Uhr!**  
 Früh-Konzert m. Speckkuchenessen.

**Müllers Hotel**  
 Bes. Ad. Koltzsch Ferry 9632.  
**Angenehmes Familienlokal.**  
 Zimmer bis 150 Personen noch freil.

**Broihan - Schenke**  
 Romantisch gelegen im Elstertal. (Inh. Heinrich Röh) Für Schüler beliebter Ausflugsort.  
**Ammerdorf bei Halle (Saale).**  
 Reichhaltige Speisekarte, Sonntags 12-2 Uhr Diner. — Saal für Vereine, fassend 500 Personen.  
 „Zieh' hinaus in die sonnige Welt! — In die atemberührende Gaststätte an der früher Besenher Heerstraße.  
 Zu erreichen von Halle in 30 Minuten mit der Halle-Merseburger Straßenbahn.

**Ford sagt:**  
 Bei höchster Qualität immer nur  
 die Preise verlangen, die das Pub-  
 likum auch zahlen kann. —  
 Der schwierigen Zeit entsprechend  
 bringt daher **Malzmann-Akt-Ges.**  
 die gute **Rigo**  
 die Zigarette in ägyptischem Groß-  
 format trotz höherem Qualitäts-  
 wertes zum Verkauf mit nur  
**5¢**  
 Sie verdankt ihre Beliebtheit der,  
 auf 50-jähriger Erfahrung beru-  
 henden, vorzüglichen Mischung.

**Malzmann-Akt. Ges.**  
 Dresden gegr. 1875

**Zigarettenfabrik**  
**General-Vertretung und Lager: Ludwig Kemmann, Halle a. S.,**  
 Königstraße 87a. Tel. 4603.

Am **CT** Große  
 Liebeckplatz Ulrichstr. 51

In beiden Theatern der größte je da-  
 gewesene Erfolg!  
**= Sündenbabel =**  
 Die tausend Versuchungen der Großstadt in  
 7 Akten.  
 In der Hauptrolle: **Reinhold Schünzel,**  
 Im bunten Teil:  
 Auf der Bühne: Die große „allodium-  
 Gr. Sondergastspiel: Komödie:  
**Gudrun Sommerliebe**  
 Hildebrandt mit ihrem Ballett. 3 Akte  
 mit ihrem Ballett. toller Heiterkeit.  
 Anfang Werktags 4 Uhr. — Sonntags 3 Uhr.

**Saalschloss - Brauerei.**  
**Morgen Sonntag**  
**Männergesangverein Halle-Trotha**  
**3 Konzerte - Ball.**  
**Voranzeige.**  
**Mittwoch, den 24. Juni, nachm. 8 Uhr**  
**1. Elite-Kinderfest**  
 veranstaltet von der „Gesellschaft für Kinderspiele“  
 Essen, arrangiert und geleitet von dem in jeder Stadt  
 so beliebten **Onkel Albert** dem Freunde  
 aller Kinder.  
 1/2 Uhr: Festzug unter Vorantritt der Musik, Wett-  
 laufen, Kinderball, Sachlaufen, Geschenke, Eier-  
 laufen, Bonbonrennen, Brezelziehen, Gr. Lansen-  
 „Pipe“ u. „Papi“, die beiden lustigen Spalmscher.  
**Der Riese ist da! 3.60 m groß.**  
 Alles staunt, alles lacht. — Riesenspaßausflug. —  
 Absturz von Max und Moritz mit dem Fallschirm.  
 Ab 8 Uhr:  
**Konzert der Bergkapelle.**  
 Eintritt: Kinder 80 Pf. Erwachsene 60 Pf.  
 Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung  
 in beiden Sälen statt.  
 Abends 8 Uhr, je nach Witterung, Saal oder Garten.  
**Abschiedskonzert**  
 der Opernsängerin **Frau Henriette Böhm** vom  
 Stadttheater Halle, unter Mitwirkung der verstärkten  
 Bergkapelle. Leitung: Musikdirektor Teichmann.  
 Eintritt 60 Pf. Karten gültig.

Für **Krieger-, Sänger-, Turner-,  
 Schützen-, Radfahrer-, Bergleute-  
 und Feuerwehreffeste** empfehle  
**Garten- und Saal-Dekorationen**  
 sowie  
**Kinderfest-Artikel, Papier-Laternen,  
 Fackeln, Fahnen, Feuerwerk usw.**  
 in Riesenauswahl zu bekannt billigsten Preisen.  
**Albin Hentze, Schmeer-  
 straße 24**

**UFA THEATER**  
**Leipziger Straße**  
 Der neue Ufa-Großfilm  
 der Decca:  
**Der Turm des Schweigens**  
 Ein Film von der Wieder-  
 kehr aller Dinge.  
 Im Besprogramm:  
**Fix und Fax**  
 im Strandhotel  
 Grotteske in 9 Akten.  
 Beginn: Sonntags wie  
 Werktags 4 Uhr.

**UFA THEATER**  
**Walhalla**  
 Amerikaner weltberühmtes  
 Filmwerk:  
**Die Harpune**  
 Der abenteuerliche Film  
 vom Wallfischfang.  
**Spanische Gluten**  
 Schauspiel in 5 Akten mit  
 Dary Holm  
 Wild, Diegelmann  
 Beginn: Sonntags 3.45,  
 Werktags 4.30 Uhr.

**UFA THEATER**  
**Alte Promenade**  
 Der Film der Deutschen!  
**Fridericus Rex**  
 Ein Königsschicksal.  
**III. Teil: Sanssouci**  
**IV. Teil: Schicksalswende**  
 Regie Arzen von Cseröfy.  
 Jugendliche zur 1. Vor-  
 stellung kleine Preise!  
 Beginn: Sonntags wie  
 Werktags 5 Uhr.

**Bad Wittekind.**  
 Woche vom 21. - 26. Juni 1925!  
**Konzerte vom Hall. Sinfonie-Orchester.**  
 Leitung: Benno Pilz.  
**Sonntag:** Früh-Konzert 7-9 Uhr, 1/2-7 Uhr.  
 Abend-Konzert 8-11 Uhr.  
 (Das Abendkonzert wird vom Hallischen Vereins-  
 Orchester, Leitung: Ernst Schmidt, ausgeführt.)  
**Dienstag:** Früh-Konzert 7-9 Uhr, 1/2-7 Uhr.  
 Nachmittags-Konzert 4-7 Uhr, 1/2-7 Uhr.  
 Abend-Konzert 8 Uhr, 1. Abonnément.  
**Mittwoch:** Sinfon. Morgenmusik 7-10 Uhr.  
 Nachm.-Konzert 4-7 Uhr, 1. Abonn.  
 Abend-Konzert 8-11 Uhr.  
**Donnerstag:** Früh-Konzert 7-9 Uhr, 1/2-7 Uhr.  
 (Abends  
 Gesellige Vereinigung nur für Dauerkarteneinhaber.)  
**Freitag:** Früh-Konzert 7-9 Uhr, 1/2-7 Uhr.  
 Nachmittags-Konzert 4-7 Uhr, 1/2-7 Uhr.  
 Abends 8 Uhr: **3. gr. Sommerkonzert**  
 des beamteten-Orchester-Vereins. Leitung: Otto Haupt. (ca. 70 Mitwirkende.)

**Müllers Hotel**  
**Merseburg.**  
 Jeden Sonntag:  
**1/2 5-Uhr-Tea**  
 mit Tanz.  
 Erstklassige Kapelle.  
 Jeden Mittwoch und  
 Sonntag ab 1/2 5 Uhr  
**Gesellschaftsabend**  
 mit Tanz.  
 Gute Zug- u. Fernbahn-  
 Verbindungen.  
 Auto-Garage.

**Bergschenke,**  
 Besitze des Saaleufers mit Terrassen. Blick auf  
 Bura Gieblenberg und Saale. herrlicher Garten.  
 Säfte und Regelleben.  
 Jeden Sonntag von früh 7 Uhr  
**Speckkuchen und Ragout fin.**  
 Tel. 2002. **Ant. Carl Platz.**

**Gasthaus Büschdorf**  
 Sonntag, den 21. Juni 1925  
**Gartenkonzert**  
 vom Halleischen Vereins-Orchester.  
 Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.  
 Im Saal  
**der beliebte Ball**

Angenehmes Reisen  
 nur mittels  
**Schrank-Koffer**

**Hand-Koffer** — **Kaiserkoffer**  
**Damen- und Schiffs-Koffer** in großer  
 Auswahl zu billigsten Preisen

**Paul Goldner**  
**Koffer-Fabrik**  
 Halle (Saale), Leipziger Straße 79  
**Rückverkauf** der echten **DKA-Koffer**  
 zu Original-Preisen.  
**Nähmaschinen**  
**Fahrräder** auch  
 Reparaturs.  
**Hohlsaum, Pilsener**  
**Knopfboher, Knöpfe**  
**Gustav Lerche**  
 Kl. Ulrichstraße 33. — Tel. 8111.

**Heidekrug, Dölau.**  
 Sonntag, den 21. Juni 1925,  
**Tanzkränzchen.**  
 Beginn 4 Uhr. Eintritt frei.

**Thalia-Theater**  
 Sonntag 8 Uhr  
**Meine Frau, die Hofchauspielerin.**

**Rennbahn-Restaurant.**  
 Jeden Sonntag, Dienstag  
 und Donnerstag  
**Nachmittag- und  
 Abend-Konzerte.**  
 Täglich geöffnet.  
 Gutgeplante Getränke.  
 Warme und kalte Speisen.  
 Eier, Schlagen usw.

**Waldhaus Dölauer Heide.**  
 Waldhaus mit Kolonnaden und Säulen.  
 über Gärten, mitten im Walde, idyllisch  
 im Sommer mit und ohne Verköstigung  
 in mäßigen Preisen.  
 Beliebte Getränke, reichhaltige Speisekarte.  
**L. Leister, Bernut Amt Dölau 46.**

**G. Kattas** und **Schirm-Strassen-Pfaffen**  
**HALLE** **SPECIALGESCHAFT**  
 Leipzigerstr. 4. **Stets Neuheiten.**

Die Verlobung unserer Tochter Ella mit dem Gutsbesitzer Herrn **Albert Franke** beehren wir uns hiermit anzukündigen.

Gutsbesitzer  
**H. A. Laßchke**  
u. Frau Selma geb. Jakob.

**Döbels** (Kreis Weißenfels) **Kochwitz** (Kreis Delitzsch)

**Albert Franke.**

**Kochwitz** (Kreis Delitzsch)

Junii 1925.

Die Verlobung unseres einzigen Kindes Adele mit Herrn **Fritz Oppermann**, dipl. agr., beehren wir uns anzukündigen.

**Richard Kaufmann** und Frau **Anna geb. Stern.**  
Ottensr. 7.

Meine Verlobung mit Fräulein **Adele Kaufmann** gebe ich hiermit bekannt.

**Fritz Oppermann**  
dipl. agr.

Bernburger Str. 15.  
Halle a. S., den 21. Juni 1925.

Ihre Vermählung haben bekammt

**Stierarzt Dr. W. Bornholdt**  
und **Frau Margarete**  
geb. Baumert

Wettin, den 20. Juni 1925

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Jungen** zeigen hochehrent an

**Bergassessor Mohr und Frau**  
**Jose Mohr geb. Brannolt.**  
Hiringshausen b. Cassel, 15. Juni 1925.

**Stilkleider, Jungmädchenkleider, Kinderkleider**  
fertigt an  
**Helene Wehmer,**  
Stendeburger Straße 1911.

**Cottbusser Speise- & Leinöl**  
Gebr. **Luckau,**  
Bernburgerstraße 19.

Am 16. Juni ist mein lieber Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, **Werr**

**Otto Jacobs**  
Hauptmann a. D.

im 63. Lebensjahre sanft verschieden. Heute haben wir seine irdische Hülle auf dem Gertraudendfriedhofe bestattet. Auf ausdrücklichen Wunsch des Entschlafenen geben wir dies erst jetzt bekannt.

In tiefstem Schmerz:  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Helene Jacobs**  
geb. Hahnemann.

Halle, den 20. Juni 1925.

**Nachruf.**  
Plötzlich und unerwartet verstarb am 12. d. Mts. am Herzschlag unser lieber

**Albert Heinemann,**  
Mitbegründer des Gesangsvereins „Concordia“, Maschwitz.

In der Blüte seiner Jahre ging er viel zu früh von den Seinen und von uns. Wir betrauern in ihm einen lieben Freund und Sangesbruder. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

I. A.: **Der Vorstand.**

**Sodestille**  
Otto Raabe, 81 J.,  
Ermann, 74 Jahre,  
geb. Schmidt, 69 Jahre,  
Beckenfeld.

**Warzen**  
Sicherste Mittel,  
schmerz- und schmerzlos  
**Institut „Vera“**,  
G. Weigert, 47 J.

Habe mich  
**Bernburger Straße 29, 1**  
als  
**prakt. Zahnarzt**  
nieder gelassen.  
**Dr. Martin Schmidt**

**Zurück!**  
**Dr. med. von Lippmann**  
Fragenarzt  
Am Kirchtor 30. 3-4 Uhr.  
11-12 Uhr.

Fahrkarten 1.-4. Klasse  
Bett- und Platzkarten  
Rundreisehefte  
für das gesamte In- und Ausland

**Sonntagsrückfahrkarten**  
**Schiffskarten**  
über alle Einschiffungshäfen

**Flugscheine**  
für alle Fluglinien

**Gesellschaftsreisen**  
Beschaffung der Paßvisen  
Gepäckversicherungen.

Kostenlose Auskünfte.  
Bestellung von **Rundreiseheften** zum Ferienbeginn schon jetzt erbeten.  
— Ausgabe von **Fahrkarten** schon einige Tage vor Antritt der Reise. —

Fernsprecher 4422, 6058. **Lloydreisebüro** Poststraße (Stadt Hamburg)  
L. Schönlicht, Bankgeschäft.

**Pfau-Pelz-Preisausschreiben**

Aufgabe: Wir suchen einen Reklamé-Ein- oder Zweizeiler in der Art wie Lass Dich nicht verführen, Kauf Pfau-Pelz, oder: Feuer breitet sich nicht aus, Hast Du Minimax im Haus, oder: Der Gehalt macht's.

Preise: 1. Preis. Eine schwarze Fohlenjacke.  
2. Preis. Ein Wollkragen.  
3. Preis. Ein am. Opposumkragen.  
4. Preis. Ein Nutriakragen.  
5. Preis. Ein Wollfuchstibat.  
6.-10. Preis. Je eine Tier- oder Schlingkravatte.  
11.-16. Preis. Je ein Gürtel über 5 M., einzulösen in Ware bis 31. Dez. 1925.

Die Preise sind ab Montag in unserem Schaufenster ausgestellt.

Bedingungen:  
1. Schreiben Sie: Betrifft Ihr Preisausschreiben in der Hallenschen Zeitung.  
2. In dem Ein- oder Zweizeiler muß das Wort „Pfau-Pelz“ enthalten sein.  
3. Einsendungen müssen bis zum 4. Juli in unserem Besitz sein.  
4. Die mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten gehen mit allen Rechten der Verwendung und Vervielfältigung an uns über. Nichtpreisgebundene Arbeiten werden vernichtet und nicht zurückgesandt.  
Bekanntgabe der Preisträger erfolgt in dieser Zeitung innerhalb 4 Wochen.

**Magazin zum Pfau**  
Kleinschmidten 6 (Ecke Gr. Steinstr.).

Halle a. S. Stuttgart.

**BAD PYRMONT**  
Sol-, Stahl- und Moorbad,  
Heilbäder, Trinkkuren, Inhalationen.  
Die neubauete reizbare Brunnen- und Wandelhalle.  
Beste Unterkunft mit Heilbädern im Hause: **das Kurhotel.**  
Weitere Unterkunft in zahlreichen Hotels und Fremdenheimen in jeder Preislage.  
Auskunft durch die Reisebüros, die Kurverwaltung und den Wohnungsnachweis.

Von der Reise zurück.  
**Dr. Seeligmüller.**

Spez.-Arzt **Dr. Krug's Ambulatorium für Haut- u. Harnleiden**  
Rheuma und Ischias  
jetzt **Große Steinstraße 67, I. Fernruf 6497.**

**Badehauben**  
Stück von 80 Pf. an.  
Konservenglasringe  
Gummischläuche.

**Ferdinand Dehne Nachf., Gr. Steinstr. 15.**

Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Intendanten einzukaufen.

Vater, Mutter, Onkel, Tanten  
Und die sonstigen Anverwandten  
Sind in diesem Punkte einig.  
Daß als Mostisch nur allein  
SIPSENF zu wählen sei.  
Ob zum Würstchen oder Ei,  
Ob zum Schinken, dem gebackten,  
Und zum Käse, dem gebackten,  
Oder auch zu Fettigkeiten,  
Die dem Magen Quäl bereiten,  
Ob z. Rindfleisch, schön durchwachst,  
Überall im Lande Sachsen.  
Und im ganzen deutschen Reich,  
Groß und Klein sagt nur das Gleiche:  
SIPSENF, du nur allein  
Sollst mir immer Würze sein!  
(Nachdruck verboten)

Wir fabrizieren:  
**Marke Sipi-Tafelsen**,  
die Qualitätsmarke für den täglichen Konsum  
**Marke Sipi-Extra**  
etwas für Feinschmecker.

Verlangen Sie in Ihrem Interesse beim Einkauf nur unsere Marke  
**Sinapia A.-S., Halle a. S., Groth**  
Bahnhofstraße 3. Fernruf 9081.

eilag  
rieger-G  
im Mai  
gen der Sanit  
achte wohl ke  
Friedensjah  
Anwendung  
Die Verhältnis  
mäßig zur M  
im Freitag, d  
nber und K  
gänslich) be  
zu gehen  
einzelne Kam  
ist ob er w  
sidentiert fei  
Bekannt  
er 70 Man  
dienst einbe  
Ankerpflüge  
s nummehr,  
schilligen K  
frühere K  
Weise berei  
auch der d  
freer) einbe  
angehörige  
am 8. Brunn  
einberufen  
„Sipfenhalle“  
wurde, in  
ung zur Lin  
Hofe Auftru  
große Anzahl  
im Sanit  
Ber 120 Fe  
die Kriegerf  
mehr ge  
stlich fande  
nes Schiff  
Mörkbou

**Trauring**  
Ecke.  
Massiv gold  
**Trauring**  
333, 385, 750 000  
estempelt, auf  
30 Mark.  
**Juweller T**  
Trauring  
Schmecke  
**Piano**  
Persina u.  
Harmonia  
Sprechapp  
Schallplat  
Günstige  
Lüders,  
Aelteste Har  
am Platz.  
**Steißig**  
Seem  
arbeiten  
Beyr  
Dandardis-  
Foss Bist  
Kunpfäden II, D  
Größe, 40 Z  
Stärke und Ein  
aus Modelle in  
Kleber  
Hör-Schiffen III, II  
für Drehgip, ein  
große Orde  
Kreuzlich III, neu,  
verwendbare Ma  
je nur 25. 150  
Kunstliche Ver  
Überall erhältlich, auch  
naher von  
Verlag Otto Dreyer,  
Mitgl  
Halle  
Bahn  
Geg  
ernruf-Sa  
pezialab  
transport

# Beilage zur Roten Kreuz-Nummer der Halleschen Zeitung

## Pflege-Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Halle (S.) während des Weltkrieges 1914-1918.

Von Paul Thieme.

Im Mai des Jahres 1914 die praktischen Pflichten der Sanitätsmannschaften im Felde begannen wohl keiner daran, daß das, was wir in den Friedensjahren erlernt hatten, so bald zur praktischen Anwendung kommen sollte.

Die Verhältnisse spitzten sich immer mehr zu, bis schließlich zur Mobilmachung kam.

Freitags, den 31. Juli 1914, nahm unser erster Kommandant und Kolonnenarzt von seiner Kolonne in der Nähe von Halle Abschied, um nach dem Feld zu gehen. Er ams in dem Bewußtsein, daß die Kameraden sich seiner Pflichten bewußt seien, daß er mit der Waffe in der Hand oder im Dienste seinem Vaterland zu dienen haben werde.

Die Bekanntheit der Mobilmachung und nachdem die 70 Mann zählende Kolonne 28 Mann zum Sanitätsdienst einberufen worden waren und 12 Mann Krankenpfleger dem Rufe ins Feld folgen mußten, wurde, nennigend der Verlust für den Dienst im Felde, genügend Personal für den Dienst im Sanitätsdienst bereitgestellt.

Die frühere Kolonnenärztin erklärte sich in dankenswerter Weise bereit, die Ausbildung der Helfer zu übernehmen.

Die auch der damalige Kolonnenführer als Pfleger einberufen wurde, ging die Führung der Sanitätskolonne auf den Schreiber dieser Zeilen über.

Am 8. August 1914 fand eine öffentliche Versammlung in der „Börse“ (Neue Dromenade) statt, in der beschlossen wurde, in den Tageszeitungen einen Aufruf zur Unterstützung der Sanitätskolonne zu veröffentlichen.

Der Aufruf hatte Erfolge. Es meldeten sich eine große Anzahl Männer jedes Alters und jedes Standes im Sanitätsdienst ausgebildet zu werden.

Die Krieger-Sanitätskolonne hatte einen Zuwachs von 120 Helfern zu verzeichnen.

Nunmehr ging es sofort an die Ausbildung. Zunächst fanden 2 Übungsabende im Vereinslokal der „Börse“ statt, während die Trageübungen in der Moritzburg stattfanden. In den Französischen

Stiftungen und in der „Börse“ fand ebenfalls Unterricht statt.

Desgleichen hatte die Kolonnenführung in der Universitätsklinik einen Kursus zur Ausbildung für Krankenpfleger eingerichtet.

Da es an Uniformen mangelte, erhielten die Helfer nur eine Rotkreuzbinde, als Zeichen ihrer Zugehörigkeit zum Roten Kreuz.

Durch den inzwischen erfolgten Aufruf des Landsturmes und die sich immer mehr einberufende der jüngeren Leute ging auch die Zahl der Helfer zurück.

Das Bestreben der Kolonnenführung war, stets neue Helfer zu werben. Es wurde nennmehr an die Jugend herangetreten. Zunächst wurden junge Leute von über 18 Jahren und später von über 16 Jahren angeworben und ausgebildet, hauptsächlich waren es junge Leute der höheren Schulklassen. Die Kolonne hat während der Kriegsjahre mehrere hundert junge Leute ausgebildet, die dann nach und nach entweder zum Militärdienst oder als Pfleger in den Reservelazaretten Verwendung fanden.

Eine große Zahl der Mitglieder der Kolonne fanden als Pfleger im Etappengebiet in den verschiedenen Reservelazaretten und in der Heimat in den Reservelazaretten Verwendung, um die Wunden, die der Krieg geschlagen hatte, zu heilen.

Ende des Jahres 1916 war die Kolonne — Stammmannschaften und Helfer — noch 216 Mann stark.

Während der Kriegsdauer hatte die Kolonne eine ständige Sanitätswache auf dem Hauptbahnhof mit ständiger Besetzung von 4 bzw. 8 Sanitätsmännern eingerichtet.

Was die Mannschaften dort geleistet haben, geht aus nachstehender Aufzeichnung hervor:

- a) Einzeltransporte vom Hauptbahnhof nach den verschiedenen Reservelazaretten . . . . . 1 890
- b) Transporte von einem Bahnsteig zum anderen . . . . . 20 324

c) Transporte nach dem Verbandszimmer zwecks Wechseln der Verbände bzw. um neue Verbände anzulegen . . . . . 2 452

d) Hilfeleistung verschiedener Art . . . . . 4 548

Der Abtransport der Verwundeten, die mit den Lazarettzügen hier ankamen, wurde von den Mitgliedern der drei hiesigen Kolonnen, zum Teil auch, wenn es sich um größere Transporte handelte, mit Unterstützung der Kameraden der Ammenbörser Kolonne bewirkt und ging stets glatt von statten.

Abtransportiert wurden die Verwundeten mit Autos und der Halleschen Straßenbahn, auch fanden in Einzelfällen die vorhandenen 5 fahrbaren Tragen Verwendung.

Am 17. Februar 1916 wurde von den 4 Kolonnenführern ein Verband (Arbeitsgemeinschaft) unter der Bezeichnung „Verband der Freiwilligen Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz zu Halle a. S. und Umgegend“ gegründet, der bei größeren Veranlassungen, z. B. Geländeübungen und beim Ausbilden und Abtransport der Verwundeten als Ganzes unter dem Kommando des ältesten Kolonnenführers, des Kameraden Dreßlich vom 1870er Bahnhofsbarackenverein, in Tätigkeit trat.

Daß bei all dieser Sorge der Kolonne um fremdes Leid das eigene Leid der Angehörigen der Kameraden nicht vergessen wurde, zeugt von dem guten Geiste der Kameradschaft, der in der Kolonne herrschte. Ihren Ausdruck fand diese Sorge um die Familien der Kameraden in der vom Verfasser ins Leben gerufenen und nach ihm benannten Stiftung, die aus der Sammlung erprobter Transportgelder einen Fonds zur Unterstützung Hinterbliebener anammelte, der viel Segen gestiftet hat, dann aber der Inflation zum Opfer fiel.

Aber es bleibt doch den Kameraden die Gewißheit, während der ganzen Kriegsdauer in jeder Beziehung das Beste gewollt und Großes geleistet zu haben zum Wohle der Verwundeten und der Hinterbliebenen gefallener Kameraden, und diese Gewißheit ist der schönste Lohn für alle die, die mit am Werke waren, und der beste Ansporn, stets bereit zu sein, sich in gleicher Weise zu betätigen.

**Bruno Berthold**  
**Steintor-Drogerie**  
 Halle (Saale), Große Steinstraße 48.

---

Technische und medizinische Drogen

Artikel zur Krankenpflege

Verbandstoffe

Mitglied der Krieger-Sanitäts-Kolonie

**Emil Himburg**  
 Tischlermeister  
 Breitstraße 19 Hermannstraße 17  
 Fernruf 2310

---

Beerigungsanstalt für Erd und Feuer  
 Bau- und Möbeltischerei

Mitglied der Freiwilligen Sanitätskolonne  
 des 1870er B. V.

**„Ulrich“ Sanitätshaus**  
 vorm. C. Klappenbach  
 Halle (Saale) Große Ulrichstraße 41  
 Das Fachgeschäft für chirurg.  
 und sanitäre Gummwaren  
 aller Art

Verbandstoffe — Sanitäre Artikel  
 Krankennöbel, Dauerische „Zella“

**Zimmermanns**  
 Bier- und Weinstuben  
 Saale (Saale)  
 Kleine Steinstraße 2 Fernruf 3214

---

Bestgepflegte Biere  
 ff. Weine ♦ Gute Küche

**Hermann Clausen,**  
 Halle (Saale), Steinweg 53.  
 Fernruf 5079, 5084.

---

Fischräucherei  
 Fischgroßhandlung  
 Gürkeneinlegerei und  
 Sauerkohlfabrik.

**W. F. Wollmer & Lorenz**  
 Halle (Saale)  
**Bahnspedition**  
 Gegründet 1885.  
 Fernruf-Sammelnummer 7521.

---

Spezialabteilung für Möbel-  
 transport u. Wohnungstausch

**W. F. Wollmer, St. Ulrichstr. 6-8**  
 Ogegründet 1769 Fernruf 1361

---

Sämtliche Schneidereiartikel

♦ Besätze ♦ Spitzen ♦ Bänder ♦ Knöpfe ♦

Kleiderstoffe

Wollwaren ♦ Strümpfe ♦ Herrenartikel

Handarbeiten

**Kramers Konzerthaus**  
 Halle (Saale), Delfischer Str. - Am Riebesplatz

---

Täglich Künstler-Konzert.

**Bernhardyhalle**  
 Inh.: Franz Zimmermann.  
 Thomaststr. 5 Fernruf 3079

---

Treffpunkt der Sanitäter,  
 Gutgepflegte Speisen und Getränke.

**Hotel Börse**  
 Besitzer: Paul Sünderhau  
 Halle (Saale) Markt 8 Fernruf 694

---

Aeltestes feines  
 Bierlokal am Platze  
 Ausschank von I. Kulmbacher Export  
 hell und dunkel

Gute bürgerliche  
 Küche

Siphon-Versand — Siphon-Versand

Wir bitten unsere geehrten Leser,  
 nur bei unseren Inserenten einzukaufen.



# Festordnung zum 14. Verbandstage am 20. und 21. Juni 1925 in Halle (Saale)

**Zur allgemeinen Beachtung!**  
 Sonnabend, den 20. Juni, von 1 Uhr nachm. ab und Sonntag, den 21. Juni, von 6.30 Uhr vorm. ab: Empfang der auswärtigen Kameraden am Bahnhof. Das Empfangs- und Auskunfts-bureau befindet sich im „Stadtschützenhaus“ Franzstr. 1, part. I. Anzug: Uniform oder möglichst dunkler Anzug. Kinder haben keinen Zutritt. Ohne Festabzeichen kein Zutritt.

**Festfolge.**  
 Sonnabend, den 20. Juni, nachm. 5.30 Uhr, Dorstandsitzung, anschließend Sitzung des Vorstandes mit den Vorsitzenden der Gauvereinigungen im „Stadtschützenhaus“, Franzstr. 1.

**Begrüßungsabend**  
 8 Uhr abends im großen Festsaal des „Stadtschützenhauses“, gegeben von den Halleischen Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz.

**Festleitung:** Bezirksinspektor Herr Dr. med. Rettig, Dorfhelfer und Kolonnenarzt der Krieger-Sanitäts-Kolonie Halle a. S.

**Mitwirkende:**  
 1. Hall. Bergkapelle, Leitung: Herr Musikdirektor Teichmann.  
 2. Herr Alfred Haller vom Stadttheater Halle a. S.

3. Männerchor „Arión“, Leitung: Herr Georg Stamm.  
 4. Halleischer Turn- und Sportverein, Leitung: Herr Oberturnwart Reinhold Wittching.

5. Gewerlicher Fr. Jll, Fr. Erika und Herr Ernst Deneer.

**Hauptverammlung**  
 Sonntag, den 21. Juni, vormittags 8 Uhr. Leitung: Herr Branddirektor Stein, Magdeburg, Vorsitzender des Provinzialverbandes.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliches.
  2. Kassenbericht.
  3. Vortrag über ein neues Rettungsmittel bei Lebensgefahr durch Gasvergiftung.
  4. Versicherung der Mitglieder durch das deutsche Rote Kreuz.
  5. Wichtige Bestimmungen des Reiches und der Staatsbehörden, sowie der vereinsamtlichen Dienststellen.
  6. Aussprache.
  - 11 Uhr vormittags Durchführung des Rettungssuges Ammenborn durch die Freiw. San.-Kolonie Ammenborn.
- Während der Hauptverammlung ist für Kameraden — nicht Abgeordnete — und deren Angehörige Befähigung der Sehenswürdig-

keiten der Stadt in Aussicht genommen unter Führung ortskundiger Kameraden mit dem Endziel Pferderennbahn. Treffpunkt: „Stadtschützenhaus“

11.45 Uhr Uebung der Halleischen Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz auf der Pferderennbahn. (Siehe besondere Drucksache.)

Zur Beförderung der auswärtigen Kameraden zum Uebungsplatz stehen Kraftwagen und Straßenbahnen am „Stadtschützenhaus“ zur Verfügung.

12.45 Uhr nachmittags Antreten sämtlicher Kolonnen zum geschlossenen Rückmarsch n. d. Festlokal.

2 Uhr nachmittags gemeinsames Mittagessen im „Stadtschützenhaus“.

Don 4 Uhr nachmittags ab im Garten des „Stadtschützenhauses“

**Konzert.**

Ab 7 Uhr abends **Fest-Ball**

in beiden Sälen des „Stadtschützenhauses“. Montag, den 22. Juni 1925, für noch anzuwendende Kameraden 10 Uhr vormittags Treffpunkt im „Stadtschützenhaus“ zum gemeinsamen Spaziergange durch das Saaletal, Dehnsitz, Burg Giebichenstein, Bürgerpark, Bad Witkekind, Zoologischer Garten, derselbst Abschiedsschoppen.

## G. Assmann

### Das Haus der Herrenmoden

Halle (Saale)

Begründet 1848 Große Ulrichstraße 49 Fernruf 7456

## Erstklassiges Fachhaus

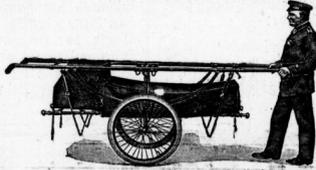
für

### moderne Herren-, Jünglings- u. Knabenbekleidung

fertig und nach Maß.

### Abteilung Uniform-Fabrik:

Anfertigung von Uniformen sowie sämtlicher Ausrüstungsgegenstände für Sanität



Der beste auf dem Markte befindliche

## Kranken-Transportwagen

(Schmidts Patent) garantiert einen leichten, schnellen und angenehmen Transport

Fordern Sie ausführliches Angebot.

## Klett & Trapp

Zella-Mehlis II H (Thür.)

## Ad. Wernecke

Halle (Saale)

Goethestraße 1 Fernsprecher 4279

Steinbildhauerei, Steinmetz- und Marmor-Geschäft

Werkstätte für Grabmalkunst

## Gummistempel

liefert am Bestelltage

Stempelhaus Wih. Schwabe Leipzig, Str. 58 - Halle a. S. - 14

Paginiermaschinen, Schablonen-Metall- und Emailleschilder, Plombenzangen, Druckereien etc.

## Hallesche Fahnenfabrik

Beschwister Dressler (Inh. Wih. Held)

Leipzig, Str. 72 Halle (S.) Fernspr. 9140

liefert als Spezialität

kunstvoll ausgeführte, handgestickte Vereinsstahnen zu soliden Preisen unter fachmännischer Garantie.

Ferner sämtliche Vereinsartikel, wie Abzeichen aus Emaille, Band, Metall usw. : Ehren-Urkunden, Medaillen, Plaketten, Hausfahnen, Tischbanner und Figuren.

Preisanstellungen kostenlos.

## Spielwaren und Geschenke

kauft man im

## Spielwarenhaus Weibezahl

— Beachten Sie bitte meine Schaufenster! —



## Gummi- u. hygienische Artikel.

Verbandstoffe  
 Chirurgie-Instrumente

Ferdinand Dehne Nachf.

Große Steinstraße 15.



## Photo-Apparat

Reiche Auswahl — Bereitwilligste Anfertigung

Oscar Ballin Jun., Halle (S.)

Fachgeschäft für Projektion und Kin

Prompter Versand nach Auswärts



## Fr. Baumgartel

Halle (Saale)

## Kranken-Transportwagen

Verbandkästen, ärztliche Instrumente, Kunstschleiferei, Vornickelungsanstalt.



## Schneffwerke Halle Saale

Großbäckerei • Mühle • Feinwarenfabrik

Aktiengesellschaft

# Rotes Kreuz

## Gonderbeilage der Halle'schen Zeitung

am 14. Verbandstag der freiwilligen Sanitäts-Kolonnen und Genossenschaften freiwilliger Krankenpfleger vom Roten Kreuz der Provinz Sachsen am 20. und 21. Juni 1925

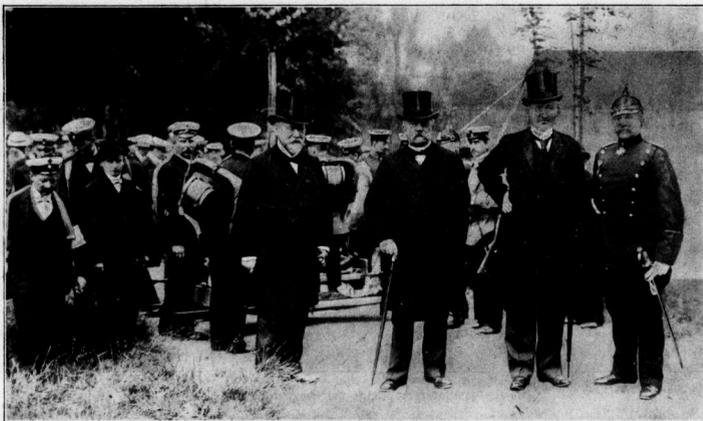
Sonntag, 21. Juni 1925

### Willkommen, Kameraden!

Zum vierzehnten Male versammelt sich heute der Verband der freiwilligen Sanitätskolonnen und Genossenschaften freiwilliger Krankenpfleger vom Roten Kreuz der Provinz Sachsen in der alten Saalestadt Halle, wo er vor 20 Jahren — am 24. Juni 1905 — gegründet wurde. Damals wurde das Saatkorn gelegt, das heute dank der aufopfernden Arbeit feiner Gründer und vieler Getreuer sich zum stattlichen Baume entwickelt hat, den auch die Stürme des Krieges und der Revolution, so sehr sie auch an

ihm gerüttelt haben, nicht haben entwurzeln können. Wir grüßen Euch, die Ihr von Nah und Fern gekommen seid, um die Bande der alten Kameradschaft zu erneuern und neue anzuknüpfen. Möge die diesjährige Tagung, zu deren Vorbereitung die Halle'schen Kolonnen keine Mühe und Opfer gescheut haben, sich würdig den vorhergegangenen anreihen, damit Ihr für Euer Kommen belohnt seid und Anregung für Euere Kolonnenarbeit mit nach Hause nehmen könnt.

Der Ortsauschuß.



Aus vergangenen Tagen — Kolonnenstag Halle (Saale) 1906

Obenstehendes Bild zeigt in der Mitte den noch vielen Kameraden bekannten Oberpräsidenten von Böttcher und den Regierungspräsidenten Seibern von der Recke, zu beiden Seiten steht Oberbürgermeister Staudé und Major von Landauß

### Zum Gruß!

In Zeiten, wo die Bestie war erwacht  
Und Nacht auf Erden wandelte, der sah  
Gleich der Hyäne umschlich jähnesleischend,  
Nur dürstend, wie den Nächsten er zerfleischt. —  
Wer war's, der das Panier der Menschentiebe,  
Die hebre Oeffsamme, hochhielt, daß  
Der Menschheit Würde nicht zerfchlagen werde  
Und nicht erstickt im Rot — — —  
Wer war das?! — — — Jhr!!  
Wer schrak vorm Regnetagen nicht zurück?  
Wer trug, indes rundum Kanonen brüllten  
Und mörderisch der Tod die Enkte hielt,  
Den hingestreckten Bruder waffenlos  
Aus waffenstarendem Gewähl hinaus  
Und litt dabei zu oft nur selbst den Tod?  
O Selig, Unvergessener, der Du, Arzt,  
Nicht erst des Heeres Ruf erwarten wolltest,  
Nein, als ein schlichter Krankenträger aufbrachst!

Und — harbst, — sei, held und holder, mit gegrüßt,  
Unferblich Vorbild Du so vieler anderer!! —

\*

Und vorher: Wenn der Bruder auf der Straße  
Zusammenbrach, der rasende Verkehr,  
Der Menschens Geist betäubend, Opfer beischt, —  
Wer trug und trägt den jäh Dahingelunkenen,  
Dess' Haupt erschöpft wie des Gladiators nicht,  
Auf sanftem Arm hinaus aus dem Gemog'  
Und läßt und bettet ihn, daß er erwache? . .  
Wer tat und wird dies weiter tun: Nun, Jhr.

\*

So nehmt den Segen hin für Euer Tun.  
Die unsichtbaren Sätzen über Euch,  
Die Banner, die von Dölkherstieden rauschen  
Und Menschentiebe händen, sind gesegnet.  
Wenn jest das Vaterland, genesend,  
Dem schwer Erkrankten gleich, der mühslich sich

Dem Siechenbett erhebt, noch mühsam wankt,  
Am Stoch den ersten Gehversuch erprobend, —  
Wen braucht's in Brüder- und in Schwejterngeliff  
Sanft neben sich zur Stützung? Euer  
Und Euresgleichen! . . .

In allen Zeiten gab es höhere Geister,  
Seitdem die Menschheit aus dem Staub sich hob,  
Die zu den Jhren sprachen: Liebt einander,  
Stüht Euch einander, wenn in Not Jhr wankt.  
Gefährten sind wir in der Not des Lebens,  
Brauchen nicht  
Die Laß des Erdenjammers uns einander  
Zu steigern, sondern mindern sollten wir  
Durch hilffreich gegenseitige Linderung  
Die Schicksalsstrafen, die das Leben trägt . . \*)  
Heil Euch, die solchem Tun Jhr Vorbild seid!  
Heil allen, die der Menschheit Leiden lindern!  
Der Menschheit Genus dankt Euch: Heil Euch, Heil!

Roland F. S. Schwarts-Halle,  
Znhaber der Roten Kreuz-Medaille.

\*) Byron, Sardanapal, I, 2.

# 25 Jahre Krieger-Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Halle (Saale).

Von Dr. Paul Rettig.

Die Bildung von Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz begann in Deutschland bald nach Abschluß der sog. Genfer Konvention (22. August 1864); sie nahm in den Jahren nach den Kriegen von 1864, 1866 und 1870/71 größeren Umfang an, da sich in diesen Kriegen ganz besonders stark das Bedürfnis nach Ergänzung des Heeres-Sanitätsdienstes durch freiwillige Unterstützung mit Krankenpflegepersonal und -material gezeigt hatte. Diese Neugründungen schlossen sich häufig an im Jahre 1870/71 geschaffene Einrichtungen zur Verwundeten- und Krankenpflege an; so ist z. B. die älteste halle'sche Sanitätskolonne, die des 1870er Barakkenvereins aus dem während des Krieges tätigen Barakkenverein hervorgegangen. Andere Kolonnen gingen aus den Kreisen der Kriegsteilnehmer bzw. der Kriegervereine hervor, wie die Krieger-Sanitätskolonne Cröllwitz und die Krieger-Sanitätskolonne Halle. So reicht der Ursprung der Krieger-Sanitätskolonne Halle bis in das Jahr 1882 zurück. Damals schlossen sich eine größere Zahl von Mitgliedern des Kriegervereins Halle, des Kriegervereinsvereins, des Kameradschaftlichen Kriegervereins Halle, meistens Mitkämpfer der letzten Kriege, zu einer Vereinigung zusammen, die die Ausbildung von Krankenträgern während des Friedens zum Ziel hatte und zunächst unter der Leitung des Herrn Prof. Hefler stand. Schon bald nach der Gründung gehörten dieser Vereinigung 80 Mitglieder an.

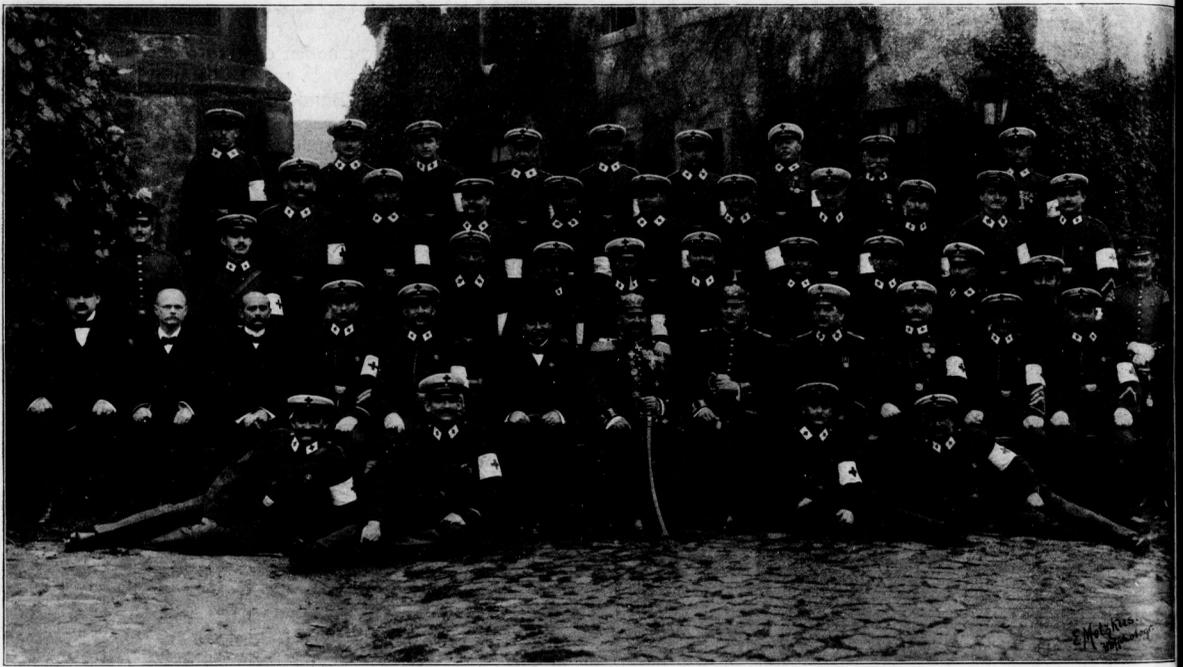
Der Initiative des damaligen Oberpolizeiinspektors Wendemann ist es zu danken, daß am 16. Oktober 1900 sich in Schönes Restaurant in der Gr. Wallstraße eine Anzahl Angehörige der früheren Sanitätskolonnen traf, um nunmehr eine selbständige Sanitätskolonne unter dem Namen Krieger-Sanitätskolonne Halle ins Leben zu rufen. Von den damaligen Gründern gehören auch heute noch eine größere Anzahl der Krieger-Sanitätskolonne an. Die Kolonne verfügte damals nur über drei Tragen und einige Lehrbücher, und es ist auch heute noch erhebend, in der Festschrift, die ihr späterer Kolonnenarzt, Herr Sanitätsrat Dr. Leiholdt, aus Anlaß des 10jährigen Bestehens der Kolonne erscheinen ließ, zu lesen, wie durch die Begeisterung und Aufopferung der Mitglieder die Kolonne über die erste schwierige Zeit hinwegkam.

So konnte schon im Jahre 1902 die erste Besichtigung durch Herrn Major von Landwüst vom Provinzialverein vorgenommen werden, die zur vollen Zufriedenheit des Inspektors verlief. Erst 1903 gelang es der Kolonne mit Unterstützung der Sanitätsinspektion, einen Halbzug mit der vorgeschriebenen Diensttracht auszurüsten, der dann bald durch Anschaffung aus eigenen Mitteln auf einen Zug erweitert wurde. Im Mai 1903 trat Herr Sanitätsrat Dr. Leiholdt als leitender Arzt in die Kolonne ein, die sich im Juli desselben Jahres, anläßlich einer großen Provinzialübung der Kolonnen auf dem Sandanger, der ihr gestellten

stellt. Die Übernahme von Krankentransporten auswärts und von auswärts in halle'sche Krankenhäuser, stand schon 1910 zur Erörterung, da die halle'sche Feuerwehr nur Transporte innerhalb der Stadtgrenzen übernimmt. Damals konnten sich die Kameraden nicht auf bindende Beschlüsse einigen.

So konnte die Kolonne im Jahre 1910 in der Freude über das bisher Erreichte und mit froher Erwartung für die Zukunft ihr 10jähriges Bestehen feiern und dank der Hingebung aller ihrer Mitglieder sich die gehegten Hoffnungen nicht als trügerisch erwiesen.

Als der Schreiber dieser Zeilen im Jahre 1911 ausbildender Arzt in die Kolonne eintrat, waren es Leichter, aus der Geschichte der Kolonne schöpfend Ziele und Wege zu diesen Zielen zu finden. Es sich einmal erwiesen, daß es der Kolonne förderlich könne, wenn ihr technischer Lehrer gleichzeitig als leitender ihr Leiter sein könne. So übernahm der Kaiser gleichzeitig den Posten des Vorsitzenden mit hatte sich aber auch herausgestellt, daß der durch währende Wiederholung leicht ermüdenden und Interesse der Mitglieder lähmenden rein theoretischen Ausbildung auch ein Feld praktischer Betätigung schlossen werden mußte. Hierzu bot sich in Halle zur Gelegenheit, da die rasch wachsende Großstadt öffentlichen Rettungsdienstes nach dem Muster an Großstädte völlig entbehrte. So entstand der Plan



Die Krieger-Sanitätskolonne bei Kriegsausbruch

Im Jahre 1885 erließ das Zentralkomitee des Preussischen Vereins zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger einen Aufruf an den Kriegerbund, um aus dessen Kreisen Mitglieder für seine Zwecke zu werben. Auf Grund dieser Aufrufe wurden im September 1884 in Halle 3 Krieger-Sanitätskolonnen gegründet, die sich hauptsächlich aus den schon früher als Krankenträger tätigen Kriegervereinsmitgliedern zusammensetzten. Sie trugen als Abzeichen die weiße Mütze mit dem Roten Kreuz und unterstanden sowohl dem Zentralkomitee wie dem Deutschen Kriegerbunde. Durch Allerhöchste Kabinettsorder vom 3. September 1887 erhielten diese Formationen, die deutschen Vereine vom Roten Kreuz und die Ritterorden allein die Berechtigung zur Unterstützung des Heeres-Sanitätsdienstes.

In den Jahren 1888 bis 1890 war das Schicksal der Kriegerkolonnen ein sehr wechselndes, sie wurden vorübergehend zu einer Krieger-Sanitätskolonne vereinigt, trennten sich dann aber wieder in eine Sanitätskolonne des Kriegerbundes, Bezirk 17 a, und eine Sanitätskolonne des Kriegervereins Halle, deren Ausbildung im Jahre 1894 Herr Sanitätsrat Dr. Schudardt übernahm.

Als im Jahre 1895 im nahen Dorort Cröllwitz aus Mitgliedern des dortigen Kriegervereins eine Krieger-Sanitätskolonne Cröllwitz entstand, erfolgte das Leben in den halle'schen Kolonnen, die nunmehr dem Provinzialverein vom Roten Kreuz und dem Männerzweigverein vom Roten Kreuz Halle untergeordnet wurden, immer mehr. Auch eine nochmalige Vereinigung der beiden Kriegerkolonnen, bei der noch einmal eine größere Anzahl Mitglieder aus dem Verein ehemaliger 27er in die Kolonne eintrat, konnte den langsame Auflösungsprozess nicht aufhalten.

Aufgabe: Herrichtung zweier Leiterwagen und zweier Eisenbahnwagen zum Verwundetentransport in anerkannter Weise entließte.

In größerem Maße konnte sich die Kolonne 1903 bei der Kaiserparade bei Hohbad und bei dem Kaiserbesuche unserer Stadt Halle in der Öffentlichkeit betätigen. Es gelang infolgedessen, immer weitere Kreise für die Kolonne zu interessieren, so daß alljährlich ein großes Wohltätigkeitskonzert durch die gütigst zur Verfügung gestellte Regimentsmusik des Infanterie-Regiments 36, unter Mitwirkung namhafter Künstler, stattfinden konnte, dessen stets erheblicher Erlös die Ergänzung der Ausrüstungsstücke der Kolonne u. a. auch durch ein großes Verbandszelt möglich machte.

Am 24. Juni 1905 geschah dann der erste Schritt zur Lösung der Kolonnen aus dem Kriegerbunde mit der hier in Halle erfolgten Gründung eines „Provinzialverbandes der gesamten Sanitätskolonnen der Provinz Sachsen“, dem bald darauf als zweite Etappe der Verzicht der Sanitätsinspektion des Kriegerbundes auf ihre Kontrollrechte folgte, so daß seit dieser Zeit die Sanitätskolonnen nur noch dem Provinzialverein vom Roten Kreuz unterstehen. Die erste Vollversammlung des nunmehr „Verband der Sanitätskolonnen der Provinz Sachsen“ genannten Verbandes fand im März 1906 in Halle statt.

Ihre Feuerprobe bestand die Krieger-Sanitätskolonne am 21. Juni 1907 auf dem Festplatze des Mitteldeutschen Bundeschießens, der an diesem Tage gegen 1 1/2 Uhr durch einen entsetzlichen Explosion in wenigen Sekunden in Trümmer gelegt wurde.

Die weitere Entwicklung der Kolonne vollzog sich in ruhigen Bahnen und stiller Arbeit; wo sie bei größeren Veranstaltungen gebraucht wurde, war sie zur Stelle und hat stets die ihr übertragenen Aufgaben vorbildlich ge-

Gründung einer öffentlichen Sanitätswache, der Jahre 1912, nachdem uns durch das Liebenwüdrige gegenkommen der Stadtverwaltung in dem halle'schen Grundstück Rathausstraße 16 (nahe am Markt) Zimmer für diesen Zweck überlassen worden war, in Tat umgesetzt werden konnte.

Zwar war der Raum nur sehr primitiv und hat in der Hauptsache nur zum Aufenthalt von Wachen dienen, die auf Anruf mit der Räderbahre zu einem Verletzten hineilten, um ihn je nach Lage Falles in ein Krankenhaus oder seine Wohnung zu führen. An eine Hilfeleistung auf der Wache selbst bei den beschränkten Raumverhältnissen kaum zu denken. Aber trotz ihrer einfachen Einrichtung hat die Unterhaltung der Wache durch die erforderliche Beleuchtung und den Fernsprecher derart hohe finanzielle Anforderungen an die Kolonne gestellt, daß Schließung immer und immer wieder in Erwägung gezogen werden mußte, trotzdem diese bei der freiwilligen Inanspruchnahme der Wache ernstlich nicht in Frage kommen konnte. Auch Spenden Freunden und Gönnern sowie von Behörden, wie sie auf unsere Hilfeleistung zuteil wurden, konnten immer vorübergehend helfen. Dauernd über alle Sorgen Höhe half nur der Opfermut der Kameraden hinweg, viele Winternächte im ungeheizten und unbelüfteten Wachaum in steter Hilfsbereitschaft lagen.

Und als endlich die Sanitätswache sich durchsetzen hatte und ihr Bestand gelichtet schien, da rief das Land seine Söhne zum Kampf und unsere Kameraden mußten zuerst seinem Rufe folgen. Aber wo ein Weg ist auch ein Weg! Die heimgebliebenen haben nur die schweren Aufgaben, die ihnen der Krieg überlassen, sie haben auch die Sanitätswache durch den hindurchtreten können.

Und so fand sich die Krieger-Sanitätskolonne nach Kriege sehr schnell wieder zusammen, da sie ihr Betätigungsfeld wiederfinden im Gegensatz zu vielen anderen Kolonnen, die nach Aufhebung der allgemeinen Verpflichtung ihrer eigentlichen Aufgabe — Unterstützung des Heeres-Sanitätsdienstes — beraubt, sozusagen vor Nichts standen.

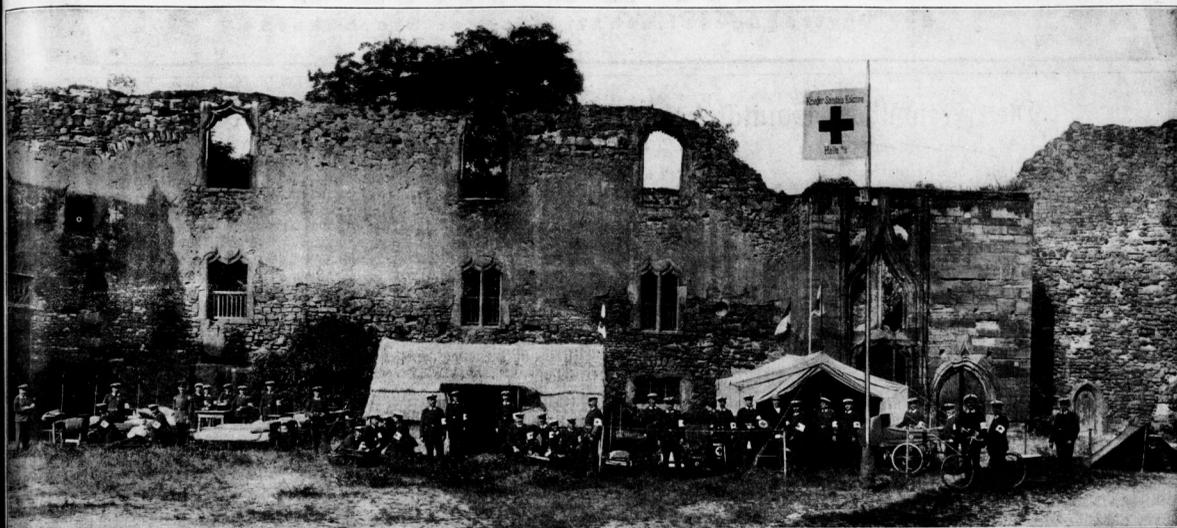
Von großer Bedeutung für die Kolonne wurde der Beschluß einer engen Arbeitsgemeinschaft mit der Krieger-Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Gröhlwitz. Dieser hat sich ein inniges kameradschaftliches Verhältnis entwickelt, das beiden Kolonnen zum Segen gereicht.

Einen besonderen Fortschritt brachten uns die ersten Tage des Jahres 1924. Nachdem gegen Ende 1923 zwei große Räume neben unserer alten Nachttube freigeworden waren und ihre mietweise Ueberlassung an uns vom Magistrat genehmigt worden war, konnten wir diese mit eigenen Arbeitskräften — das Material spendeten Gönner und Freunde der Kolonne — umbauen und für unsere Zwecke herrichten, so daß wir jetzt über ein Geschäftszimmer, einen Unterrichts- und Verbandraum und den Aufenthaltsraum für die wachhabenden Kameraden mit anschließendem Geräteraum verfügen. Wir haben damit nicht nur eine Rettungsstation, die ihren Namen mit Recht trägt, sondern auch ein Heim,

in dem sich die Kameraden oft und gern treffen und das uns auch die Abhaltung unserer Kurse in viel eingehender und ungeörterter Weise ermöglicht, wie es früher in den Vereinsräumen der Gastwirtschaften möglich war.

So hat die Kolonne in den ersten 25 Jahren ihres Bestehens einen Weg durchlaufen, der trotz manchen Stillständen und mancher Hemmung doch immer aufwärts ging. Aber wir wissen, daß noch höhere Ziele zu erreichen sind! Deshalb soll für die fernere Zukunft das Hindenburgwort auch unsere Losung sein:

„Unsere Hoffnung steht in der Zukunft. Heran an die Arbeit!“



10jähriges Stiftungsfest der Krieger-Sanitätskolonne

## Der Tag von Ems der Geschichte der Freiwilligen Sanitätskolonne des 1870er Bahnhofsbarrackenvereins Halle

Von Dr. Bruno Lehmann.

Der Tag von Ems war vorüber und die Mobilisierung befohlen — da rollten Anfang Juli 1870 Tag für Tag Transportzüge mit waderlandsbegeisterten kampfesfrohen Truppen durch den Bahnhof der Stadt Halle, und es bildete sich, von einfachen Bürgern und Soldaten gerufen, die „Erstlingsbaracke“ auf dem Bahnhof.

Welch dringendes Bedürfnis sie war, geht aus den Berichten des Geschichtsschreibers hervor, der mit Stolz erzählt, daß in der Zeit vom 21. bis 31. Juli 1870, also in 11 Tagen, in der Baracke für durchziehende Truppen über 300 Tonnen Bier, 40 Zentner Wurst mit Brot, 100 Pfund Fleisch in Zuckerwasser, über 30 Millionen Zigaretten verabreicht und 240 Pfund Kaffee verbraucht wurden.

Der bezahlten Helfer bedurfte es nicht: Kaufleute, Metzger, Handwerker, Beamte aller Art, erwachsene Kinder usw. waren Kellner, Bierzapfer, Gläserputzer, Wursthaken, Wurstschneider. Alle wußten, den Ansprüchen des ehrwürdigen Chefs mit der ihm anvertrauten Schürze, eines alten bekannten Halleischen Soldaten, gerecht zu werden.

Bald kam man zu der Ueberzeugung, daß Halle auch ein reichliches Asyl für Verwundete und Kranke werden sollte, und so traf man Vorbereitungen zu ihrem Empfang. Bereits am 3. August 1870 stand der Beschluß, daß ein freiwilliges Hilfskorps gebildet und auf einen Aufbruch meldeten sich sofort 192 tüchtige Männer aus allen Kreisen der Stadt, die in 9 Bezirke

eingeteilt wurde. In regelmäßigem Turnus wurden die Züge zum Dienst herangezogen; der Dienst eines Zuges umfaßte immer 24 Stunden. Die eine Hälfte des Zuges hatte Tages-, die andere Nachtdienst. Wurden vom Etappenkommando größere Verwundetentransporte gemeldet, so wurde außer dem Zuge des Nachtdienstes noch einer oder mehrere Züge zur Hilfe herangezogen.

Als Nachtlager diente dem Hilfskorps die Verwundetensbaracke auf dem Bahnhof, gegenüber dem heutigen Bahnhofamt. Die Mannschaften schliefen nachts auf Tragen, wenn diese nicht gerade belegt waren, sonst wurden die roh gemauerten Bänke als Lagerstätte benutzt.

Denn der „Verwundetensbaracke“ aus wurde der Transport der Verwundeten, die nicht zu gehen vermochten, in die Refektorienkaserne bewirkt. Solche befanden sich im Turm und in der Magdalenenkapelle der Moritzburg, in der Universitätsklinik am Domplatz, in der pfännerischen Saline, in der evangelischen Diakonissenanstalt und in der Provinzialheilanstalt Nietleben. Besonders schwierig gestaltete sich der Transport nach letztgenanntem Kasernenturm, zumal die Transporte meist nur von 2 Mann, also ohne Trägerwechsel, ausgeführt wurden. Zur Behienung der Tragen mit 4 Mann reichten die Mannschaften nicht aus, da ein Teil derselben auch als Begleitpersonal für durchziehende Sanitätszüge benutzt werden mußte. Waffen und Gepäck der Verwundeten wurden von Schülern getragen, die man „Barackenjungen“ nannte.

Als der Krieg zu Ende war, schlossen sich die in der „Verwundetensbaracke“ tätig gewesenen Helfer zum „1870er Bahnhofsbarrackenverein“ zusammen, dessen Zweck zunächst nur der sein sollte, die Erinnerung an die während des Krieges 1870/71 in den Baracken ausgeübte Tätigkeit rege zu halten, unter Umständen aber auch eine ähnlich hilfreiche Tätigkeit wieder anzuregen, wenn es nötig werden sollte.

Bald entschloß man sich dazu, auch Personen in den Verein aufzunehmen, die, ohne während des Krieges in der Baracke tätig gewesen zu sein, sich verpflichteten, an einzureichenden Samariterkursen teilzunehmen.

Seit 1893 wurden solche Kurse gehalten und die ausgebildeten Kurzisten bildeten 1894 eine „übungsspflichtige Abteilung des 1870er Bahnhofsbarrackenvereins“.

So wurde das Jahr 1894 das Gründungsjahr der heutigen „Freiwilligen Sanitätskolonne des 1870er Bahnhofsbarrackenvereins“.

Die Kolonne hat unter Leitung verschiedener Ärzte der Stadt Jahrzehnte hindurch Samariterkurse veranstaltet und die in den Kursen Ausgebildeten aller Stände zählen nach vielen Hunderten.

Gretzen dem opferwilligen Geiste ihrer Väter haben alle Mitglieder der Kolonne auch im Weltkrieg 1914/18 teils in der Etappe, teils in der Heimat selbst ihren Dienst getan, und wenn heute, nach getaner Arbeit, Alte und Junge beieinanderstehen, dann wird noch manche Erinnerung wach an die gute alte Zeit, und alle schweigen andächtig, wenn ein ganz alter „Barackenjunge“ davon erzählt, wie's einstens war.

### Das Zentral-Depot vom Roten Kreuz in Neubabelsberg

liefert

**Bekleidungs- u. Ausrüstungslücke, Lehr- u. Übungsmittel**

für

Sanitätskolonnen, Samaritervereine und Genossenschaften vom Roten Kreuz.

**Kleiderstoffe / Hauben / Strümpfe / Schuhe usw.**

für

die Schwesternschaften vom Roten Kreuz nach besonders ausgewählten Proben.

## UNIFORMEN

**Sanitäts-Kolonnen  
Feuerwehren usw.**

## OTTO SEMKE

Fernruf 7051 · Magdeburg · Kant-Str. 3

# Kameraden! Versichert Leben und Eigentum gegen alle Gefahren

bei der

## IDUNA zu HALLE

der Vertragsgesellschaft unserer Sterbekasse.

### Die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Halle-Cröllwitz.

Von Carl Schmelzer.

Am 27. Juli 1895 beschloß der Kriegerverein in Cröllwitz die Gründung einer Sanitätskolonne aus der Reihe seiner Mitglieder. Die Gründungsverammlung und der erste Übungsabend fand am 28. Oktober 1895 im Lokal „Bergschenke“ statt. Es hatten sich 18 Teilnehmer eingefunden. Nach Beendigung des ersten Unterrichtskurses wurde die Abschlussprüfung am 16. August 1896 abgehalten.

In den folgenden Jahren fanden regelmäßig Unterrichtskurse unter Leitung des Kolonnenarztes sowie praktische Übungen statt. Bis zum Jahre 1914 gehörten der Kolonne durchschnittlich 30 Mitglieder an. Die für eine Sanitätskolonne unbedingt erforderlichen Ausrüstungsgegenstände wurden der Kolonne teils geschenkt, teils mußten sie aus den geringen Einnahmen durch Mitgliederbeiträge und Zuwendungen von Freunden und Gönnern beschafft werden. Wenn auch die Zahl der Mitglieder in den ersten Jahren nicht hoch war, so wurde doch die Ausbildung mit Eifer und Hingebung jedes einzelnen betrieben, so daß für die erste Hilfeleistung vorgebildete Mitglieder jederzeit zur Verfügung standen. Den Mitgliedern war im Laufe der Jahre sehr häufig Gelegenheit geboten, praktisch tätig zu sein im Werke der Nächstenliebe durch Hilfeleistung bei Unglücksfällen und durch Ausführung von Krankentransporten. Bei größeren Veranstaltungen, Umzügen, Blumenkorso usw. wurde der Sanitätsdienst übernom-

men, des öfteren auch in Gemeinschaft mit den beiden hier noch bestehenden Sanitätskolonnen.

Am 3. November 1905 konnte die Kolonne mit 36 aktiven Mitgliedern das 10jährige Stiftungsfest feiern, und zwar in Anwesenheit einer großen Zahl von Vertretern sowie Freunden und Gönnern der Rotkreuzorganisationen. An den Verbandstagen der Sanitätskolonnen der Provinz Sachsen sowie an größeren Übungen und sonstigen Veranstaltungen von Nachbarkolonnen beteiligten sich regelmäßig eine größere Anzahl Mitglieder. Vor dem Jahre 1914 wurde alljährlich eine Weihnachtsfeier veranstaltet, und gern und freudig werden die Mitglieder der Kolonne sowie deren Angehörigen an die frohen Stunden zurückdenken.

Anfang August 1914 war für die Mitglieder der Rotkreuzorganisation der Beginn ganz besonders erster Pflichterfüllung. Von den am 1. August 1914 vorhandenen 28 aktiven Mitgliedern wurden zu Anfang des Krieges 10 zum Heeresdienst und 2 nach einem Etappenlazarett einberufen. Es wurden von den 3 hiesigen Kolonnen Unterrichtskurse abgehalten, um die entlassenen Lücken wieder aufzufüllen und den Transport der Verwundeten von den hier eintreffenden Lazarettzügen nach den Krankenhäusern ausführen zu können. Später wurden noch mehrere Mitglieder für die Lazarettzüge abgegeben. Durch die aufopfernde und hingebende Tätigkeit aller Mitglieder ist es trotz mancher

Schwierigkeiten möglich gewesen, alle Anforderungen zu erfüllen.

Ende des Jahres 1918 begann für unsere Kolonne infolge der allgemeinen Schwierigkeiten und der günstigen wirtschaftlichen Verhältnisse ein Rückgang, so daß Ende des Jahres 1920 der Kolonne nur 19 aktive Mitglieder angehörten. Von einer befohlenen Feier des 25jährigen Bestehens mußte aus den gleichen Gründen abgesehen werden. Es fand am Gründungsabend, am 28. Oktober 1920, eine Zusammenkunft aller Mitglieder im Vereinslokale „Bergschenke“ statt, erfreulicherweise kam einmütig der Wille zum Ausdruck, treu zur Kolonne und zur Fahne des Roten Kreuzes zu halten. Im Jahre 1921 war die Beteiligung der Mitglieder an den Übungen usw. wieder ein Leiden, ist es trotz mancher Verluste nicht gelungen, die Kolonne eine größere Anzahl neuer brauchbarer Mitglieder zuzuführen.

Seit 1. Januar 1923 besteht zwischen der Kreis-Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, Halle, und der Kolonne eine enge Verbindung. Diese Entscheidung hat sich als sehr gut und zweckmäßig erwiesen. So doch unseren Mitgliedern dadurch ermöglicht, mehr bisher praktisch tätig zu sein im Werke der Nächstenliebe und das durch die unermüdete Tätigkeit und verehrten Kolonnenarztes Geleitete praktisch zu werten.

## Sanitätstuch

liefert ab Fabrik

## Tuchfabr. Tirschenreuth

Muster stehen gern zu Diensten.

## Köhler & Cie. Heidelberg

Gegründet 1862

Fabrikzeichen

Fernsprecher 2811

Älteste Spezialfabrik für Krankentransportwagen aller Art

## „Der Köhler-Wagen“

ist ein Meisterstück deutscher Technik und das Vollkommenste der Gegenwart

**Vertreter:**  
Mit Original-Modellen  
Ausstellung Stadt-Schützenhaus anwesend

Viele 100 im Gebrauch · Referenzen gern zu Diensten · Katalog B frei



## „Rda“

das Warenzeichen für Qualitätsarbeit in vorschriftsmäßiger Ausführung bei konkurrenzfähigen Preisen!

### Original-

„Rda“ **Krankwagen** mit abnehmbarer Schwenkachse, der beste und vollkommenste seiner Art. Glänzend begutachtet, vielhundertfach bewährt!

„Rda“ **Rettungsstrage**, raffiniert ausgestattet, für Sanitätskolonnen, Feuerwehren, Bergwerke, Steinbrüche usw.

„Rda“ **Wiederbeleber** der billigste mit vielen Vorzügen.

Uniformen, Rangabzeichen, graue und weiße Mützen, Koppel, Hilsträgerriemen, alle Ausrüstungsstücke, Tragbahnen in allen erprobten Ausführungen, Verbandstaschen, Verbandkästen, Taschenapotheken, Verbandmittel, Zelte in allen Größen, Desinfektionsapparate, Dräger's Sauerstoffapparate, Pulmotor usw.

**Albert Rommeda :: Bielefeld**  
Fabrik für Sanitätsausrüstungen, Mützenfabrik

## Coburger Hofbräu A. G.

Spezialauschank: Halle (S.), Maulenberg 1  
Haltestelle Schulstraße der Linien 3 und 7.

Coburger Hofbräu-Export hell u. dunkel  
Siphons außer Hause

Gesellschaftszimmer und Garten — Kleiner Saal für Familienfeiern und Vereine

Kalte u. warme Speisen zu jed. Tageszeit

Inh.: Frau Johanne Raeder

Fernruf 6209 — — — Fernruf 6209

## Hallesche Beerdigungs-Anstalt

### „Pietät“

Inh. **Max Burkel**.  
Fernruf 6393 Kleine Steinst. 4. Fernruf 6393

Übernahme von Erd- und Feuerbestattungen sowie Ueberführungen.



Eigenes Leichen-Transport-Automobil  
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis- und Lebensversicherungs-Vereins a. G., „Deutscher Herold“.

## RICHTERS KAFFEES

Der feinste und ergiebigste.

## Kaffee-Großrösterei-Rekord Paul Richter, Halle (S)

Hauptgeschäft: Steinweg 53 Fernruf 2079 Zweiggeschäft: Steinweg

Druck und Verlag: Otto Thiele, Halle (Saale).







# "S. Z." Maschinen-Börse

für Industrie und Landwirtschaft.

Wochenbeilage der Halleschen Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen Halle-Saale

## Gefährlicher Rärm

Wenige Menschen werden durch Rärm getötet, als die Welt acht, und die öffentliche Meinung muß angeleitet werden über die großen Gefahren, über die gewaltige Verschwendung von Kräften, die durch die unartige Rärmvergehung hervorgerufen wurden. Mit diesen Worten eröffnete der Leiter der Londoner Polytechnischen Ingenieurschule, Professor Henry Spooner, einen Bericht, in welchem er die durch den Rärm hervorgerufenen Menschenverderben, besonders der Großstadtverschmutzung, betont und die Vermeidbarkeit vieler Verurteilungen erörterte.

Den Rärm in den Hauptverkehrsstraßen spreizt er zum großen Teil der mangelhaften Sorgfalt des Wegebaues; denn schmale Wege und Straßen verurteilen einen viel größeren Rärm als gute Wege. Besonders schmerzhaft der Rärm sind die Straßen, die allerdings früher durch noch ängstliche Überwacht und Getüte die Neben der Menschen denart materiellen als heute. Die besten Straßungen fahren jetzt bereits seit geraumer Zeit und rufen nur ein furchendes Köhnen hervor. Die große Gefahr des Autos und Motorrades aber verurteilen noch immer einen beträchtlichen Rärm. Die meisten Auto-Dammbrecher, Kraftschleppern und Kraftmaschinen erzeugen, wenn sie durch die Straßen rasch fahren, noch immer einen beträchtlichen Rärm, der durch Sorgfalt und Vorsicht aller Beteiligten Faktoren (wobei auch die Art der Pflasterung in Betracht kommt) vermindert werden könnte.

Nach das schnelle Reifen der Lokomotiven wirkt sehr ungünstig auf das Verhalten des Gas gibt einzelne Eisenbahnverwaltungen, die dieses müde Gaseste durch melodiöse Klänge ersetzt haben, wie die kalifornische Eisenbahn und auch die Oldenburger, die auf den amerikanischen Bahnen gegeben werden, sind viel weniger aufreizend als unsere Lokomotivpfiffe.

Der Rärm der Schweißmaschinen ist für viele Schiffstiller und Geschäftskente eine Plage, die sie an der Sammlung ihrer Gedanken hindert.

In der Industrie sollte an die Stelle der lärmenden Dampfmaschinen der hydraulische Druck ersetzt werden; dann würden nicht Fälle von Laubwerben vorkommen, wie sie durch das Getöse mancher Fabriken festgestellt sind.

In einzelnen Fällen noch bei Schindelmännern, die Rärm auf den Dächern der Geschäftshäuser und des Geplatzes, das die Intercomobler in Mietshäusern rasend machen kann, alles leicht vermeidbare Uebelstände. Der Rärm der Großstadt und des modernen Lebens ist nach Ansicht Spooners der Volksgeundheit so schädlich, daß die größten Anstrengungen gemacht werden müßten, um ihn nach Möglichkeit zu vermeiden.

## Automobile ohne Räder

Ein eigenartiges Modell hat eine französische Automobilfirma herausgebracht, nämlich ein Automobil ohne Räder. Die Räder sind ersetzt durch eine lange querlaufende Feder, die den

unteren Teil eines Hängewerks bilden, dessen oberer Teil aus einem eigentümlichen röhrenförmigen Stütz besteht. Die äußeren Enden der Feder werden mittels Klammern an den unteren Enden der Schwertbögen befestigt. In der Mitte der Feder ist das obere Mittelstück des Rahmens löslich. Voran am Wagen hat es eine röhrenförmige stumpfe Verkleidung, deren äußeren Enden wie ein auf der Seite liegender Hammer ausgebildet sind. Die Stöße dieser Dämmen sind hoch und enthalten Stoßdämpfer. Die Verbindungsstreifen werden mit gewöhnlichen Klammern zu einem querlaufenden gleitenden Teil verbunden, der mit einem Steuerriemen in direkter Verbindung steht. An Stelle der Hinterachse ist die querlaufende Stoßfeder fest mit dem Differentialuntergehäuse verbunden. Der obere Teil dieses Gehäuses ist mit einem röhrenförmigen Stütz verbunden, das sich unmittelbar an das Chassis anschließt und ebenso wie voran Stoßdämpfer enthält. Der eigenartige Wagen soll besonders für die Lieberwindung schlechter Straßen geeignet sein.

## Öl als Hilfsmittel beim Glaschneiden

Bei manchem Ornamenten greift der Diamant sehr schlecht. Dies liegt an der harten Zusammenstellung des Rohmaterials aus verschiedenen Säuren. Man taucht, wenn man solchen Schwierigkeiten begegnet, ein Säppchen in eine Mischung von Öl mit etwas Petroleum, dem man zugesetzt hat die Hälfte, an der man entlang schneiden will. Sierst, jezt man die Schneidfläche an der Stelle, wo der Schnitt stattfinden soll, an und streicht mit dem getränkten Säppchen an der Stelle entlang über das Glas. Hierdurch wird das Glas gereinigt und die Oberfläche so glänzlich vorbereitet, daß der Stein jezt mit Leichtigkeit schneiden, denn durch das aufgetragene Gemisch von Öl und Petroleum wird die Oberfläche sehr viel geeigneter für den Einschnitt gemacht. Auch bei Nadelglas ist das Bestreichen der Schneidfläche mit Öl zu empfehlen, besonders dann, wenn das Glas sehr hart ist. Es kommen Fälle in der Praxis vor, wo man 15 Millimeter starke Fußbodenplatten nach zu Vergrößerungszwecken verwenden möchte. Hier kommt man meist ohne Verletzung der Schneidfläche mit Öl überaus leicht aus, auch wenn man einen Diamant von großem Korn wählt.

## Eine neue Erntemaschine in Amerika

In der amerikanischen Zeitschrift "The Canadian Farmer" wird eine Erntemaschine beschrieben, die Getreide und Heu mäht und gleichzeitig in Quaren fahrt. Der Kraftbedarf der Maschine beträgt 10 bis 20 PS, die Reibung erfolgt durch zwei Rollen. Die Arbeitsbreite beträgt 4 Meter Höhe und Durchmesser der Quaren 2,5 Meter, die Zugleistung 14 bis 18 Pferde.

Das von dem Schneidapparat, der nur länger und stärker als bei gewöhnlichen Mähmaschinen gebaut ist, geschnittene Erntegut wird von einem dahinter angeordneten Köhnenförderer in einem neben diesem laufenden Zylinder geschnitten, der dem

Quaren die Form gibt. Ist der Zylinder mit einer bestimmten Menge gefüllt, so gibt eine selbsttätig wirkende Vorrichtung dem Quaren eine löbliche Form. Sobald das Getreide ist, jezt der Mähmaschinenführer mittels Hebelauslösung eine zweite Vorrichtung in Tätigkeit, die die hintere Hälfte des Zylinders über die vordere hochhebt, während die vordere Hälfte unter der angehobenen nach hinten hindurchgleitet und so den Quaren von der Bodenplatte des Zylinders nach rückwärts auf das Feld absetzt. Der Zylinder schießt jezt dann wieder, und das während des Quarenstehens von Köhnenförderer zurückgehaltene neu gemähte Getreide wird in den Zylinder geleitet. Die Maschine arbeitet bei Erntungen bis 50 h. d. Sie hat sich auch bewährt bei Erntungen betragener Ernten. Die gut geformten Quaren werden mit einer Reihe am Rande des Feldes abgesetzt und von dort in einer einfachen Schleppevorrichtung, die mit zwei Pferden bespannt ist, nach einer Stelle zusammengezogen.

Inners Luftverkehr M. G. Im mittelenropäischen Flugplanmäßigen Luftverkehr mit Junferflugzeugen sind in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai folgende Leistungen erzielt worden: rund 7000 beförderte Passagiere, rund 85 000 Kilogramm beförderte Post, rund 35 000 Kilogramm befördertes Gepäck, rund 30 000 Kilogramm beförderte Fracht. Die Beförderungsleistungen waren in den ersten Betriebsmonaten wegen des Winters geringer, während sie in den folgenden Monaten eine erhebliche Steigerung erlitten. Im Mai wurde die Gesamtmenge an Beförderungen und Fracht bestimmt. Die in dem genannten Zeitraum im ganzen mit Junferflugzeugen geleistete Kilometerarbeit beträgt rund 700 000.

Deutscher Industrie-Aktienverband. Anlässlich des unangenehmsten Drängens der Arbeiterkommissionen und betriebliehen Arbeiterverbänden, daß sich wieder zu einig in den Tagen der Inflation bemerkbar macht, wie damals zu festgestellten höheren Lohnansprüchen führt, wird in weiteren Kreisen die Bedeutung geübt, daß die mit der Inflation einhergehende Geldentwertung aufzuheben, deren Wirkungen natürlich noch ungleich furchtbarer als die der Inflation sein würden. Deshalb wurden die Verhandlungen, die zu dieser Frage in der für den 30. Juni nach Bad Nöben einberufenen Generalkonferenz der Deutschen Industrie-Aktienverbände, sich Dresden, Stellung nehmen, weil diesem Verband über 10 000 berufliche Industriebetriebe als Mitglieder angeschlossen, von besonderer Wichtigkeit sein. Selbst bewegt werden jezt insbesondere die industriellen Kreise auch von der Frage nach dem Werte und der Wichtigkeit der Geschäftsführung, besonders der Geschäftsführung und Arbeitsmessen in Deutschland. Auch diese bildet einen Punkt der Tagesordnung dieser Generalkonferenz.

Am Streik in der belgischen Metallindustrie. Der Streik in der Metallindustrie von Charleroi ist allgemein geworden. In allen Betrieben sind Arbeitseinstellungen getroffen, um die Köpfechen zu liefern. Die Arbeitseinstellungen haben die Unternehmer wissen lassen, daß die Arbeiter volle Freiheit hätten, um die Metallarbeiten zu verrichten. Es wird berichtet, daß auch in anderen Industrien die Streikbewegung zunimmt.

**Konzern**  
Anwendung  
an Generator  
5720 K.V.A.  
10000 Volt  
für Großkraftwerk  
Gratzendorf (S.L.).

## Conrad Lange

Halle (Saale) Große Steinstraße 9

Fabrik für Instandsetzung elektrischer Maschinen

empfehlen sich durch ausdauernde Arbeitsleistung unter Garantie für Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren aller Arten für Gewerbe, Industrie und Landwirtschaf. — Große Leistungsfähigkeit mit 25jähriger Werkserfahrung. — Reine Reparaturen. — Nummer 5570.

## Tanner Hütte A.G.

Tanne im Harz

Eisengießerei, Ofenfabrik, Emaillewerk

Hersteller  
Qualitätsgut — Handelsgut

## Akkumulatoren-

Ladestation und Reparatur-Werkstatt  
Vorstellung der Verfa. A.-G.  
Allgemeine Gas-A.-G.  
Fennraf 5654. Gr. Ulrichstr. 24.

## Radio-Apparate

Einzelteile

Max Drechsler, Ingenieur,  
Gräfstraße 18. Fennraf 9617.

## Maschinenbau-Aktiengesellschaft

vormalis

# Starke & Hoffmann

Hirschberg i. Schles.

Telegr.: Starkehoffmann Hirschberg-Schlesien • Fernruf Nr. 142, 143, 144

Hochwertige Heißdampfmaschinen in modernster Ausführung.

Dampfkessel jeder Art und Größe,  
Ueberhitzer und Rohrleitungen,  
Abdampfdruckregler,  
stehende Zweitakt und liegende  
Viertakt-Rohlmotoren,  
stehende und kompressorlose  
Dieselmaschinen,  
Trochsenzylinder und Walzen  
für die Papierfabrikation.

Prima Maschinenenguss  
bis 8000 kg Stückgewicht.

Generalvertretung für Halle und Umgebung:  
Alfred Springstein, Halle (Saale)-Diamant  
Fennraf 4780 :: Otto Stamps - Strasse 24 :: Fennraf 4780

## Becker & Lasch

Fabrik für Rohrbearbeitung und Rohrleitungsbau  
Grünstr. 28 Halle-Saale Telefon 1124 und 4533

## Zentralheizungen

aller Systeme

Gas, Wasser- u. Kanalisations-Anlagen

Reparaturen und Schweißarbeiten

Kostenloser Ingenieurbesuch

## Auto-

Reinigungs-Anzug  
aus schwarzem Druz

Jacke - Hose - Kapuze  
mit einem Stütz.  
pr. Anzahl 96. 12.-

## Hammerschlag

38 Gr. Ulrichstr. 38  
Verwand nach auswärts.

## Rolläden Jalousien

Schaufensterrollen  
liessen und reparieren  
Franz Rudolph & Co.,  
Krausenstr. 16. Tel. 2100.

## Ia Eiche

raden 6 mm aufw.  
Rohbock Eben  
Wichtigste  
Klebern  
sichigen  
Tischlerhöfzer.

Carl Schumann,  
Sofienhang.  
Gr. Steinstr. 30. Tel. 647.

## KONDOR-WERKE

Gesellschaft für Holzbearbeitung m. B. H.

Nordhausen, Lemgo i. Lippe, Essen-Bredeny

Türen, Fenster, Treppen  
nach Normen und eigenen Typen

Werkstätten für den gesamten Innenausbau  
von Wohn- u. Geschäftshäusern nach eigenen u. gegebenen Entwürfen

Vertreter: Fr. Baumgart, Halle, Halenstr. 42.

# Reichspräsident von Hindenburg

benutzte bei seinem Einzuge in Berlin und bei seiner Fahrt zur Vereidigung im Reichstage den neuen  
**15/70/100 PS. Mercedes-Sechszylinder.**

Der neue Mercedes-Sechszylinder vereint modernste Konstruktion und höchste Leistungsfähigkeit mit vollendeter Eleganz und Bequemlichkeit.

**Mercedes-Benz Automobilgesellschaft m. b. H.**

Fernruf 5767 und 9015.

Halle (Saale), Magdeburger Straße 59.

Fernruf 5767 und 9015.

## Erstklassige Arbeiten

nach gegebenen eigenen Entwürfen sowie  
**sämtliche Tischlerarbeiten**  
werden zuverlässig und sauber unter  
billigster Preisberechnung ausgeführt.

**Karl Eckardt, Halle (S.)**  
Architekt und Tischlermeister  
Volkmannstraße 11.

## Werkstätte

für gute Malerarbeiten

— Kulaner Bedienung —  
Kostenanschläge unverbindlich  
**Wilhelm Wolf**  
Malermeister  
Fernruf 3200 Halle a. S. Rosenstr. 12

## Wissen Sie's schon?

Die Arbeitsstätte der Eogl. Stadtmilch liefert Ihnen  
Arbeitskräfte für Haus-, Feld-, Gartenarbeiten  
und Transporte jeder Art zur Verfügung. Eine  
unverzichtbare  
Schulmeister-, Schuhmacher- und Tischler-  
Schule. Haben Sie infolge mangelnden Arbeits- und  
Beschäftigung bedürfnisses, dann bedienen Sie sich in  
vorstehenden Fällen  
der Arbeitsstätte, Weidenplan 3,  
Fernruf 1036 über Volkshaus.

## Badeanlagen

Be- und Entwässerungsanlagen  
Allgemeine Gas-R.-G.  
Fernruf 5654. Gr. Ulrichstr. 54.

## Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen, Grammophonen

werden sauber und billig ausgeführt  
**Lauchstädter Straße 14,**  
Eckhaus Liebenauer Straße,  
**Otto Nesselweber,**  
Reparatur-Werkstatt von  
**Otto Pfeffer, Mechaniker.**

## Jetzt ist es Zeit

zur Anschaffung einer  
meiner beliebten  
**Wäschemangeln**  
für Hand- und elektrischen Betrieb!  
**Seller's Maschinenfabrik, Liegnitz 30.**  
Billigste Preise! Zahlungserleichterung  
Auskennt durch das Ing.-Büro für elektr. Anlagen,  
**Otto Nesselweber,**  
Halle a. S., Wörmlitzerstr. 108,  
woesheit zwei große Mangeln im Betriebe.

## Brunno Hofmann

**Pflastersteinwerk**  
PFLASTERSTEINE  
**Löbejün**  
Fernruf: Amt Nauendorf 371

## Tierzuchtigen Magdeburg

vom 3. bis 5. Juli 1925

**Lotterie**  
der Tierzuchtigen  
Landmaschinen-Wart  
im Salzenburger Land und Stadt, Magdeburg

Ziehung am 7. und 8. Juli 1925  
Gesamtauslösung: 3000 Gewinne i. H. von

**50000 Goldmark**

ausgegeben:  
**1 Auto, 4 Pferde, 4 Kühe,  
8 Motorräder, 20 Fahrräder etc.**

Postpreis: Bei Versand nach  
auswärts für 5 Lose portofrei  
Posto und Züge 30 Pfennig extra  
**1.20** und **6.00**

Offiziersstand durch die Haupt. Extrakt-Gewinn  
**H. Seuboes, Magdeburg**  
Welterweg 129 — Postfach-Rente Magdeburg 514  
ferner auch zu haben in allen Haupt  
Plätze fernestehender Verkaufsstellen  
Generalkommissar für die Weiberechtslosen in d. Prov. Sach. (m. b. H.)  
**Oswald Thumme, Magdeburg**  
Welterweg 55 Tel. 1922 — Postfach-Rente Magdeburg 517  
in Halle a. S. zu haben bei: **H. Stummel, Gr. Eichen-**  
straße 65 und **Gr. Ulrichstr. 86, H. Zell, Wörmlitzerstr. 118**  
**H. Seibel, Ulrichstr. 96, H. Meyer, ob. Leipzigerstr. 46**

## Günstige Ansiedlungs-Möglichkeit

in der weiteren Umarmung Leipzig's mit Straßenbahn-  
verbindung wird Anierenten aller Berufsstände mit 30% und  
noch fettaulenden Zeitkautungen auf 10 Jahren großen An-  
bieten mit in diesem Jahre zu erzielenden Einmühenbauern  
geben. Die Neubauern werden nach vorhaben den Entwürfen  
durchgeführt. Bestehende billige Grundstücke werden verkauft.  
Das Interessengruppenverfahren ist folgendes. Gest. E. Herten unter  
O. T. 2122 an die Gebäudestelle d. 31a.

## LEUX-

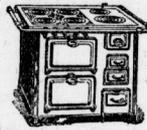


**WERKE**  
Frankfurt/Main.  
Renn-, Ruder-, Paddel-  
und Motor-Boote.

Vertreter für den Bezirk Hall  
**Hans Naumann,**  
Halle, Gr. Ulrichstr. 26.

## Senkung Kochherde OFEN

Grudeöfen,  
Gaskocher u. Herde  
**Max Herrmann**  
vorm. Wilhelm Heckert, Große Ulrichstraße 57.



## Eismaschinen

für Konditorei und Haushalt.  
**Otto Franz,** Konditorei-Artikel.  
Märkerstraße, am Markt.

## Motor-, Fahrrad-, Schreibmaschinen-, elektro-medizinische Apparate- Reparatur-Werkstätten

Nähe  
**Kurt Rust** Café Zorn  
Halle a. S., Kl. Sandberg 11.  
Fernruf 8770

## Alle Drucksachen für die Industrie

liefert in vornehmer Ausstattung preiswert  
**Otto Thiele,** Buch- u. Kunstdrucker.  
Halle a. S., Leipziger Str. 61/62

# MITTELDEUTSCHER INDUSTRIE-ANZEIGER

Bezugsquellen für Handel, Industrie und Gewerbe:

<b>Abfuhr-Institute</b> Emil Basse Kellnerstr. 1-3	<b>Benzol</b> Deutscher Benzol-Vertrieb, G. m. b. H., Mittelstraße (Leipziger Gasse) Tel. 5945. C. W. Pabst, Alt. Leipzigerstr., Magdeburger Str. 59, T. 6935, 6207	<b>Eisenbahn- Baugeschäfte</b> Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 5789 u. 6060.	<b>Felobahnen</b> Wienrich & Co. G. m. b. H. Halle a. S. Tel. 6078	<b>Kohlen- Großhandlungen</b> Brennstoff-Vertriebs- Ges. m. b. H. Leipziger Str. 88, Tel. 4623 G. Pauly, Thüringer Str. 18, Tel. 6050, W. Brückner, Grudewitzstr. H. Proppert & Co. G. m. b. H., Hauptstr. Magdeburger- straße 55, Leipziger- Hofstraße 5	<b>Wilhelm Zander</b> Niemeyerstr. 23, Tel. 1065	<b>Röhren</b> Karl Bornann & Co. De- litzscher Str. 9, 5094, 2610	<b>Treibriemen</b> Rob. Schmeisser, Gr. Mär- kerstraße 6, Tel. 6518.
<b>Aluminium</b> Bleche, Röhren, Stangen, Drähte. F. Gustav Zahn, Königsstraße 50, Tel. 5883	<b>Blattgold</b> Halle'sche Lack- und Farben-G. m. b. H. Halle a. S.	<b>Eisenbahn- Bauunternehmen</b> Wienrich & Co. G. m. b. H., Halle a. S. Tel. 6078	<b>Firmenschilder und -Buchstaben</b> Joh. Ewald Steinweg 2.	<b>Markisen</b> J. Rau, Lessingstr. 40, Tel. 5184	<b>Sauersstoff</b> Zillmann & Lorenz, Tel. 5886.	<b>Schienen</b> Friedr. Reckmann Halle Tel. 5789 u. 6063	<b>Typendruckerei</b> Friedrich Müller Leipziger Str. 29
<b>Automobile</b> Max Schacht-Schabel, Halle a. S. Königsstr. 71, Tel. 4221.	<b>Brünnenbau und Bohrunternehmen</b> Altmann & Muschiel Wielandstr. 11, Tel. 1456	<b>Eisenbahn-Bedarf</b> Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 5789 u. 6060.	<b>Glas</b> Rich. Renner, Händelstr. 29 Tel. 4008 (Doppelsteiner).	<b>Masch., Motor-, Zylinder- Öle, Benzin, Benzo</b> Hugo Große & Kolbe G. m. b. H., Frohmfelderstr. 7, Tel. 6849.	<b>Schauenstergestelle</b> Fritz Fügemann Doro- theenstr. 15, Tel. 5697	<b>Schneifen</b> Friedrich Müller, Leipziger Str. 39	<b>Vernickelungsanstalten</b> Ferdinand Haassinger, Barthelstr. u. Tel. 1106.
<b>Bau-Material</b> Albert Rudolf Müller Augustastr. 17, Tel. 9486.	<b>Büchsenmacherie</b> W. Uhlig, Leipziger Str.	<b>Eisenwaren un- d Werkzeuge</b> Magdeburg & Werther Paul-Riebeckstraße 30-32, Fernsprecher 5163-6165	<b>Glas-, Tafel- u. Spiegel- Großhandlung</b> W. Krause, Halle a. S., Brudersstr. 13, Tel. 6426	<b>Messing</b> Bleche, Röhren, Stangen, Drähte. F. Gustav Zahn, Königsstraße 59, Tel. 6639	<b>Schreibmaschinen</b> Friedrich Müller, Leipziger Str. 39	<b>Waffen u. Munition</b> Hermann Hans Hunold Gr. Klausstr. 3, Tel. 4092	<b>Waagen-Fabriken</b> Friedr. Berger, Lessing- straße 15, Tel. 2922
<b>Beerdigungsanstalten</b> Emel Anders, Brunoswarte 4, "Friedr. M. Bärkel, Kl. Steinstr. 4, Tel. 6293	<b>Büro-Bedarf</b> Friedrich Müller, Leipziger Str. 39	<b>Farben und Lacke</b> Halle'sche Lack- und Farben-G. m. b. H. Maas & Lipper Herren- straße 11, Fernruf 4708	<b>Gummi und Asbest</b> Ferd. Danne Neß, einstr. 15	<b>Öle und Fette</b> Maas & Lipper, Herren- straße 11, Fernruf 4708, C. W. Pabst, Magdeburger Str. 49	<b>Speidition und Möbeltransport</b> Otto Kaestner & Co., Brunoswarte 88, Tel. 6626	<b>Wasserstoff</b> Zillmann & Lorenz, Tel. 6286.	<b>Weichen</b> Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 5789 6060.
<b>Benzin-Großhand- lungen</b> C. W. Pabst, Magdeburger Str. 49	<b>Büro-Einrichtungen</b> Osterwald-Werke Poststr. 2	<b>Fenster u. Türenfabrik</b> H. Hoffmann-Dessauer Str. 2	<b>Heft-versand</b> M. Knobling, Gr. einstr. 11	<b>Pinsele</b> Halle'sche Lack- und Farben-G. m. b. H. Max Streifler, Tel. 4905.	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co. Steinweg 41	<b>Ziegelmaschinen</b> Th. Groke, Akl.-GGS. Hercsburg	<b>Zugmaschinen</b> Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 5789 6060.
<b>Benzin, Benzol</b> Kohle, Altier-Ölgesellschaft, Deltzschstr. 68, Tel. 4849, 4949	<b>Straßenwaren</b> Max Jacouti, Schmeierstr. 1.	<b>Urethrascheiben</b> Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 5789 u. 6060.	<b>Isolierungen u. Wärme- und Kälteschutz</b> Kaiser & Co. Steinweg 41	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co. Steinweg 41	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co. Steinweg 41	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co. Steinweg 41	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co. Steinweg 41



# Ueber stolzen Wogen . . .

Ein Sportereignis

Harbener, im Juni 1926.

Janfomme lagte über der Insel, ganz unermesslichen Schale inmitten der Nordsee, die man mit Recht das erste deutsche Nordseebad nennt, und will man dieses Glied beim richtigen Nomenennen nennen, so muß man sagen: "Paradies der Nordsee".

Es gab am 11. Juni eine Sensation. Nordbäder bekam auf ganz ungewöhnlichen Wege Besuch. — Gibt es denn heute überhaupt noch ungewöhnliche Verleserwege? Bewegt man sich heute nicht mit allen möglichen und unmöglichen menschlichen Annehmlichkeiten und Apparaten auf dem Sande, auf dem Wasser (ich meine das Meer), in der Luft? — Und doch gibt es außergewöhnliche "Besucher". Die Möglichkeit ist vorhanden —

Siehe, am 11. Juni, zeigte uns Otto Stummrich einer der besten und kühnsten Dauerflieger, die mögliche Unmöglichkeit, uns "Paradies der Nordsee" auf einem andern wie der vorgenannten drei Wege zu gelangen. Er kam durch's Wasser — allein. — Für ihn war die Wasserfläche Nordbäder kein Hindernis, so fort große komfortable "Pfeife"-Dampfer täglich Hunderte von Gästen hinter und herüber bringen.

Ganz Nordbäder mußte es: 8 Uhr Start an Nordbäder dort, wo man Westrand aus gesehen in weiter Ferne der Küstenlinie des Bestandes am Horizont aus blauem Nebelstand sich winzigen abhebt und aus diesem heraus der Dampf Nordbäder, mit seinem Dampf und Antieigenschaften etwas hervorhört, dort hatte er sich der Nordsee in dem Schob geordnet, allein, ohne Besichtigung, sich selbst überlassen. — Aber mit ihm ging ein außerordentliches Wille, der Wille zum Sieg — und über ihn lagte helle

Janfomme und feuchte sich über den deutschen Reden Otto Stummrich.

Plattdeutschemallen 303 ein seine Reize, um ihn herum der fränkische Gelang des ungenigen Meeres gerührt, so eilig überüberliegenden Wogen im lichten Federkleid, betruet von der lachenden Janfomme. —

Ob er kommt? — Der Nordbäder Strand wimmelt von Beobachtern und Gähnefischen, letztere betruet in der Fährerei, denn die schon in kurz befindliche Saison wimmelt sie in Anspruch.

Auf der großen Strandpromenade steht alles einem Jüden zu Westrand gesehen. Die Höhe der "Marienhöhe" steht mit Fern- und Ferngläsern die weite Wasserfläche ab, ob sich nicht irgendwo eine rote Fahne, das Signal des kühnen Schwimmers, ersehen läßt. — Schweißende Wüst mit am das Ohr der vorüberziehenden Beobachter und Luft zum Tanz im Freien. Aber für heute hat sie ihre Anziehungskraft eingebüßt; der Name Otto Stummrich hat alle in seinen Mann gezogen.

Sei's drum die Janfomme auf die Laufende von Groswandern und Fährern, die am Westrand und auf der Strandpromenade nach einer plötzlichen im Meer erlaufenden roten Fahne ausschauen. Aber man sieht auf der weiten Wasserfläche nur die flinken vollbesetzten Segelboote der Nordbäder, die dem Seelen des Tages entgegenfahren und doch nicht wissen, wo auf der weiten Wasserfläche sie zu treffen sollen.

Ob er kommt? — Zweifel werden laut. — Da, mitten im Wellenschäum der Strandpromenade erhebt sich windend die rote Fahne und eine Begleitung, ein unbefindliches Schwimmbad durch die tiefen-Wassermenge. Im kurzen Augenblick erscheint das Segelsignal wieder, und nach einer geräumigen Zeit landet Otto Stummrich bei der Spitze vor dem Westrand-Schwimmbad, mit einem braunenden Quark von der am Strand stehenden Menge empfangen. Frisch, lachend, bringt

das Foto-Gall als erster auf die Straße, doch noch mehrmals nach der Begleitung des Meeres sich der Brauner beugen. Das Große Nordbäder-Nordbäder, auf der die "Pfeife"-Dampfer bei 1 Stunde getrauden, letzte Erinnerung in etwa 8 Stunden schwinden wird.

Sou einer großen entzücklichen Menschenmenge begleitet bogte sich Otto Stummrich in die neue Westrand-Schwimmbad um den "Wasserfischen" auszugehen. Nach ein Quark, dem niemand ihn die Halle auf, er ist bei Eiden der Brauner überlegen entzogen. Die abziehende Menge begleitet eilig die große Kapazität und über allen lagte, aufgeblickt, ein tiefes hitzige Janfomme. —

Jan Janssen.

Erwähnte Besichtigung im Bereich mit Osterrich, ein einmündig des gewöhnlichen Westrandes ist zu nennen, daß gemäß den Bestimmungen mit Osterrich ein Westerrichs Bundesangehörigen anstelle der bisherigen Staatsvermerkegebühren von 1. Juni d. Jz. ab bis auf weiteres zu erheben ist: Für Südvermerke zur einmaligen Durchführung ohne festzulegende Besonderegebühren mit einer festen monatlichen Ein- oder Ausreise, sowie zur einmaligen Ein- und Wiederreise ohne Rücksicht auf die Geltungsdauer 5 Mark; für Südvermerke zum beständig händigen Grenzübertritt unterhalb von 12 Monaten 10 Mark.

Quarzug vor seiner Entlohnung am Osterrich. Die man im National erholte radiative, schweißende Quelle liegt ein kurzem Westrand, daß sie den gesamten Westrand wasserbedarft des Bades würde beden können. Die der Fährer aber ziemlich weit von Quarzug entfernt liegt und eine Kieselbahn bis zum Badeplatz sehr lohnhaft zu plant man, in einer näher gelegenen Gegend, und ganz bei Hotel Gindenburg, eine weitere Bohrung vorzunehmen, um dort vielleicht auf dieselbe Wasserader zu stoßen. Die Entdeckung der Quelle kann zur Folge haben, daß Quarzug das bisher mehr oder weniger ein Zugbad war, künftig ein Heilbad ersten Ranges wird.



**Eine vollendet gelungene Symphonie**  
von Geschmack und Aroma finden Sie im Genuß unserer feinen zur Einführung gelangenden leichten, aber feinen

**Adagio-Zigarette**  
5 Pfg. d. Stck. Prima 10 Pfg. d. Stck.

Daneben empfehlen wir Rauchern welche eine würzig-aromatische Zigarette bevorzugen, unsere **Salem Aleikum** bekannte und **Salem Gold** Zigarette 4-15 Pfg. das Stück.

Oriental-Tabak-u-Zigarettenfabrik  
Zenidze-Jnh. Hugo Zietz Dresden



**BRAUNS**

**Tränke daheim mit Brauns' Kalkfarben.**

**„Eitcol“**  
**„Wilbrafix“**  
Erhältlich in Drogerien, Apotheken usw.



**Der Fürstentum**

Schlamm- u. Schwefelbäder  
Hervorragende Heilwirkung

Das Hotel  
vornehmer Gasthof  
Bad Eilsen  
Diätikuren

**JARRESSCHAU DRESDEN 1925**

**WOHNUNG SIEDLUNG**



**MAI BIS SEPTEMBER**

**Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt**

Vom 3. Mai bis 20. Sept. täglich Booten durch die landschaftlich schönste Gegend des Norddeutschen Meeres auf der Strecke zwischen Hannover-Münden und Garbsen. In Nord und Süd vorzügliche Verpflegung. Besonderen in allen Bundesländern. Für den Besucher von Havel, Göttingen, Harz, dem Teufelsberg Waldes usw. Lohnende Besichtigung des Reiseprogramms. Auf dem reich illustrierten Reiseplanbuch gegen Entlohnung von 10 Pf. durch die Oberweser-Dampfschiffahrt-Gesellschaft, B. B. Meier, Garmisch.

**Hotel-Pension „Seestern“**

**Offenbad Göttingen a. Münden.**

wegen vorzüglicher Küche und billiger Preise bekannt, ist es ein beliebter Sommeraufenthaltsort. Vorzügliche Zimmerbestimmungen empfohlen.

**BAD KISSINGEN - VILLA ST. HUBERT**

Vornehmes Haus nur für Gäste christlichen Glaubens, in nächster Nähe der Bäder, Quellen und des kurgarten, Zimmer mit Heilung. Mit Balkon, Erkern, mit ohne Pension. Garten. Bekannte sehr gute Verpflegung. Speisesaal. Elektrische Beleuchtung. Staubsauger. Telefon 353.

Besitzer: P. Heintze, Hof. Forster a. D.

**Hotel und Pension „ZUR TANNE“**

**Sinsterbergen (Thür.)**

Altbekannte vorzügliche Verpflegung. Solide Preise. Fernruf 25. Bestf. Herrin: Frau G. Schreiber.

**Lothar Disson**

Kunststoff-Abbrüchler Eisenwerke-Bäder  
Die Perle der Sächs. Schweiz  
Otto Salskum  
Auskunft: wöchentlich d.d. Stadtk.

# Bad Harzburg

**Bodes Hotel** (vorm. Asche), Gebr. Bode. Sämtliche Zimmer mit kalt und warm fließendem Wasser. Elegante Wohnungen mit Bad. Zentralheizung, Pension 9-12 M. Tel. 26 und 28.

**Löhns Hotel**, Mitte der Hauptallee. Zimmer von 2 M. Pension 7-9 M. Altbau. Gut bürgerlicher Mittagstisch von 1.30 M. ab. 20 Garagen. 100 Betten. A. Zwenauer.

**Haus Krodo**, direkt am Walde. Pension 6-8 M. Tel. 153. E. Beer.

**Villa Anzenburg**, Pension 6-8 M.

**Hotel Südekum**, ganzjährig geöffnet. Natürliche Sol- und Koblensbäder auf allen Etagen. Pension 9-12 M. C. Eichhausen.

**Hotel Rebstock**, Beste Lage, Zim. m. Bad u. fließ. Wasser. Pension 7.50-9 M. Tel. 110. A. Niemesyer.

**Hotel Victoria**, Zim. mit Bad und fließ. Wasser. Pension 8-10 M. Tel. 62. Gebr. Vieth.

**Haus Rosenau**, Bekannte gute Pension 7.6-8 M. Ruhliche Kurorte. Tel. 408. H. Müller.

**Villa Charlotte**, Pension von 6.50 M. an.

**Hotel und Villa Radan, Villa Livonia**, Fließendes warmes u. kaltes Wasser. Preis 9-13 Mark. Telefon 35. C. Eichhausen.

**Hotel Rheinischer Hof**, Tel. 906. Kurort. 2-3 M. an. Pension 8 M. Prima Verpflegung. Garagen.

**Eden**, Hotel-Pens. Zim. m. Bad, fließ. kaltes u. warmes Wasser. Pension 8-12 M. in die Küche. Tel. 55. H. Kirchhoff.

**Haus Wiese**, Bergstr. 6. Bek. gute Fam.-Pension von 4.50 M. an. Bes. A. Heising.

**Villa Elisabeth**, Pension 6-8 M.

**Haus Schlemm**, Hotel-Pens. 1. Rang. 60000. Kurort. Sämtl. Zim. m. fl. k. u. w. Wasser. Privatbäder. Bek. vorz. Verpf. Groß Garten mit Terrasse. Pens. 8-11 Mark. Tel. 27. Garagen. H. Schlemm.

**moikenhaus**, Hotel-Pens. Ausflugsort. Milchweiser. 10000. Höhen Pens. 7.50-8.50 M. Tel. 80. P. Reuß.

**Villa Jenny**, Bek. gute Pens. von 7-9 M. Pension. 14. J. J. Behnecke.

**Hotel Burgberg**, mitten im Walde. staubfreie Lage. Pension von 4.50 M. an. Tel. 153. E. Beer.

**Waldtratt**, Pens. 6-8 M. Dir. a. Walde. Tel. 858. A. Müller.

Sol., natürliche Fichtennadel- und Kohlensäure-Bäder. Alle medizinischen Bäder. Kochsalztrinkquelle „Krodo“.

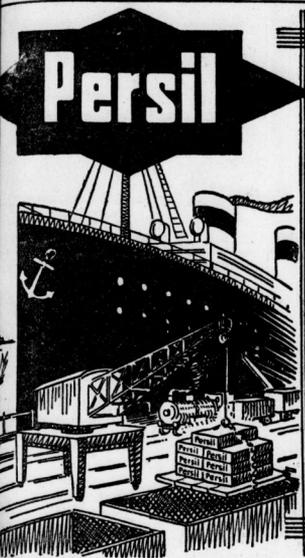
**2. Allgemeines Tennisturnier: 25.-28. Juni.**

Die große Galopprennwoche: 12.-19. Juli. Reit- u. Fahrturnier: 15.-18. August. Automobilturnier: 4.-6. Septemb. Näheres Städt. Kurverwaltung.



**Vester A.-G., Halle a. S.**  
Bahnspedition für den Güterbahnhof.

**Spezial-Abteilung für Möbeltransport. Wohnungstausch**  
Tauschmöglichkeiten werden sowohl hier als auch zwischen anderen Städten des Reiches nachgewiesen und vermittelt.  
**Automobil-Möbeltransporte**



**in jedem Erdteil**

Das ist doch wirklich ein überwältigender Beweis seiner Güte. In der Tat, jede Hausfrau, die es einmal versucht hat, ist voll des Lobes und wünscht nichts anderes mehr! Zögern Sie nicht, einen Versuch zu machen. Sie werden es erfahren:

Mit Persil — halbe Arbeit, billiges Waschen und eine unvergleichlich schöne Wäsche!

Henko, Henkel's Wasch-u. Bleich-Soda, 4 & 8 Einwischmittel, Unverfälscht für Wäsche und Hausrat!

**Sport-Artikel**

Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Radfahrer, Ruderer, Turner sowie Leichtathletik u. Touristik empfiehlt in großer Auswahl, sehr preiswert.

H. Schnee Nachh. A. & F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 54

**Pianos**

Stängel, Orgel, Harmonika, bequeme Spielweise.  
**Gust. Clauvit**, Gr. Wallstraße 4.

Vertiefungen fertigen an **Reinhold & Co.**, Gr. Steinstr. 20. Tel. 3364

**Pianos** preiswert — Teilzahlung. Gut erhalten. **Reinhold & Co.**, H. Schornag, Sophienstr. 18

**Pianos**

Orchester-, elektrische Klaviere, auch auf Teilzahlung möglich, preiswert.  
**Carl Wähmer**, Salzbrücker Str. 4, Tel. 6001

**Musik-Apparate** Koffer-Apparate für Reise und Auto. Schallplatten. **Julius Köpke**, Steinweg 48, I. Etage, Bernburger Straße 27.

**Sigabewannern** G. Große, Gr. Sandberg 8, Reihiger Straße 76.

**Haar**

faul, auch fertig aus dem Scheren schneiden.  
**Bein und Bürsten** **Georg Seifert**, Halle (Saale), Schillerplatz 4, Tel. 2229.

**Kaffee-Rösterei „Merkur“**  
**Ernst Ochse, Halle a. S.**

stets frisch geröstete Kaffees von vollem Aroma und reinem Geschmack à Pfund **4,60 4,40 4,— 3,60 3,00** Mark

Prompter Postversand nach auswärts.



Verband ehem. Baderlebener Ackerbauverein.

**Verbandsfest**  
28. Juni 1925  
in Halle a. d. Saale („Rotes Roß“).

6/25 PS, 10/45 PS, 18/60 PS

**W d l e r**

die Tourenwagen in höchster Vollendung mit Vierradbremse und allen Schikanen, 6/25 PS und 18/60 PS sofort lieferbar und zu befristeten beim Generalvertreter der Adlerwerke vorm. G. Krieger u. Co.

**Bärenfänger & Co.**

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 51 (Passage b. G. T. Tischspiele). 10/45 PS ab Fabrik sofort lieferbar.

**Auto-Garagen**

mit kleinem Tankenlager. **Lagerschuppen, Industriebauten** jeder Art aus Wellblech, feuersicher, zerlegbar, transportabel, ab Laser lieferbar. Angebote und Prospekte kostenlos.

Gebr. Achenbach G.m.b.H., Walleinweg 10, Waidau (Sieg), Postfach 109. Vertreter: **Fritz Weide, Halle**, Wegscheiderstr. 9, Tel. 863 1. Mustergarage auf der Deutschen Verkehrsausstellung München.

**Prumpf-Modehaus**  
Leipzigerstr. 19



Mandarine, Maron, Sioux Indian, Haavma. **Neueste Farbondöne!**

**Blüthner-Flügel**

wie neu, Gelegenheitskauf, verkauft preiswert **B. Dörf**, Große Ulrichstraße 23.

**Elektr. Licht-, Kraft- und Klingelanlagen**

ist nur bei **Karl Erge, Wäntzer Straße 28** Tel. 2700 ausführbar und voranzuschlagen, nur auf Qualität und Preiswürdigkeit acht.

**Guter Schlaf** ist das beste Heilmittel.

Metallbetten für Groß und Klein, mit oder ohne Fußböhr, Stahlmattressen, an Ort und Stelle. **Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)**.

**Hotellegeranten** **Matzke & Steiger**, Poststr. 910  
Silber, Gold, Wäntze

**Wäntze** nach Maß, Sitz garantiert, fertig

**Martini**, Bielefelder Herrenwäsche, Direktie. **Böckestraße 1** (Wettiner Platz).

**Wäntze- und Futter-Stoffe** **Steg 11**

**Modernisierung** **Süptig, Lindenstraße 51.**

**Flüchenglanz** **Bestes Scheuerepulver**

**Pallabona-Puder**

**Gallensteine**

**Asthma ist heilbar**

**Harnröhren-**

**Coba verstärke**

**Homöopath.**

**Friedrichstr. 35, I. Ferruf 2337**



**Nach Nord-Amerika** **Süd-Amerika**

**Hamburg-Neu York ca. wöchentlich**



**Kotohoff Verlag**

**Ein moderner und gut funktionierender Grudeofen**

**Aug. Domke, Taubenstr. 9**

**„Robeco“ - Fahrräder**

**Sächs. Thür. Radio- u. Fahrzeug-G.m.b.H.**

**Magdeburger Straße 13a.**

**Meine Leistungsfähigkeit**

**Standuhren**

**H. Schindler**

**Wir bitten unsere geehrten Leser**

**u u u bei unseren Inserenten einzukaufen.**





